



PP 9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch
Auflage: 14 200
26. Jahrgang

felix.

feger
WOHNEN NACH MASS

Sie werden drauf stehen

Tel. 071 446 25 46
feger-wohnen.ch

25. Oktober 2024

Unisex und Leistungsdruck



10

Der Rektor des Bildungszentrums Arbon übt sich im Generationen-Spagat



3

Elia Eccher steigt aus



7

Kindergärten benötigt



9

Zwei Kandidatinnen, ein Sitz



16

Karaoke einmal anders

MASSAGEPRAXIS



GEORG GOTTSCHLING

SAVE THE DATE
02.11.2024
Tag der offenen Tür
13 – 18 Uhr

Kapellgasse 8
9320 Arbon
www.mpgg.ch

DEGUSTATION

am Samstag, 26. Oktober 8.00 - 11.00 Uhr

NEU NEU NEU:

THURGAUER APFEL-BAUMNUSS-STOLLEN:
mit Thurgauer Baumnüssen und Thurgauer Äpfeln

ZIMT-KNÖPFE:
Kreation unserer Konditoreichefin Katja

APPEZÖLLE-MÖCKLI:
Lebkuchenspezialität

Kommen Sie vorbei - wir freuen uns auf Ihren Besuch und Ihre Rückmeldung.




www.deroggwilerbeck.ch / www.hefestollen.ch

Anzeigen

Seegarten - Metzgete

Am Donnerstagabend 31. Oktober, Freitagabend 01. November und Samstag 02. November mittags und abends haben wir im Seegarten in Arbon grosse Metzgete. Es erwarten Sie Klassiker wie Kesselfleisch, Leberli, Blutwürste und vielem mehr. Thérèse und Martin Hasen machen sich auf die Stör und verwöhnen Sie mit dem Seegarten Team. Reservationen erwünscht



Hotel Restaurant
Seegarten
Seestrasse 66, 9320 Arbon
+41 71 447 57 57

AKTUELL

Ein kalkulierter Rückzug

Kim Berenice Geser

Wahlkämpfe in Arbon mögen vieles sein, langweilig jedoch sind sie kaum. Diese Woche gab der junge SP-Kandidat Elia Eccher seinen Rückzug ums Rennen in den Stadtrat bekannt. Damit macht er den Weg frei für Nachzügler Reto Neuber (Die Mitte).

An der Kandidatur des 20-jährigen Elia Eccher für den Arboner Stadtrat schieden sich die Geister. Die einen hielten ihn für zu jung und unerfahren, die andern begrüßten ebendies mit der Begründung nach frischem Wind und neuen Ideen in der Arboner Exekutive. Der Entscheid des jungen SP-Kandidaten, entgegen ersten Aussagen, nun doch nicht für den zweiten Wahlgang anzutreten, überrascht indes nicht. Mit der Ankündigung von Reto Neuber (Die Mitte), sich im zweiten Anlauf doch noch für die Wahlen zur Verfügung zu stellen (siehe «felix.» Nr. 35/24), erhielt Eccher eine ernstzunehmende Konkurrenz im jungen Lager. Eine Konkurrenz, die ihm berufliche wie politische Erfahrung voraus hat und eine Wahl Ecchers in weite Ferne rücken liess. Überraschend ist deshalb nur, dass sich dieser für seinen Entscheid gut drei Wochen Zeit liess.

Den SVP-Kandidaten verhindern Grund für das Zuwarten seien die Herbstferien gewesen, gibt SP-Parteipräsident Felix Heller auf Anfrage Auskunft. Denn wie Elia Eccher in der Medienmitteilung zu seinem Rückzug schreibt, spiegle der Entscheid eine «strategische Anpassung wider, die in enger Abstimmung mit dem Parteivorstand getroffen wurde». Und ebendieser konnte aufgrund von Ferienabsenzen nicht früher zusammenkommen. Dass diese «strategische Anpassung» nötig wurde, um einen Wahlsieg von SVP-Kandidat Jörg Zimmermann zu verhindern, daraus kann Heller keinen Hehl machen. «Mit der Kandidatur von Reto Neuber hat sich die Ausgangslage für den zweiten Wahlkampf



Elia Eccher will trotz seines Rückzugs politisch aktiv bleiben. z.V.g.

grundlegend verändert.» Die Wahlchancen von Elia Eccher seien damit massiv gesunken. «Es wäre ein aussichtsloses Unterfangen gewesen, ihn in den Stadtrat zu bringen.» Was jedoch nicht bedeute, dass man Eccher fallengelassen habe, fügt Heller umgehend an. «Am Ende lag der Entscheid bei Elia. Wir hätten ihn auch im zweiten Wahlgang unterstützt.» So oder so ist Heller nach wie vor überzeugt, dass es richtig war, Eccher ins Rennen zu schicken. «Dank Elia und der SP kommt es überhaupt zu einem zweiten Wahlgang», betont der Parteipräsident. Denn ohne die 882 Stimmen, die der junge SP-Kandidat für sich verbuchen konnte, wäre Jörg Zimmermann wohl im ersten Anlauf gewählt worden. So verpasste er das Absolute Mehr um gerade einmal 150 entscheidende Stimmen. «Ich bin deshalb zufrieden mit dieser Entwicklung», sagt Heller und fügt an: «Für die SP war und ist Jörg Zimmermann nicht wählbar.» Reto Neuber hat günstigere Vorzeichen. Er darf sich, im Gegensatz zu Zimmermann, der Partei an deren Versammlung vom 9. November vorstellen. Ob er den Segen der SP erhält, entscheidet die Partei-Basis im Anschluss. Um gegen den

SVP-Kandidaten eine Chance zu haben, wird er diesen nötig haben.

Überraschung und Unbehagen

Die beiden im Rennen verbleibenden Kandidaten reagieren unterschiedlich auf das ausgedünnte Konkurrenzfeld. Reto Neuber zeigt sich überrascht vom Entscheid Ecchers. Dieser sei aber wohl reiflich überlegt. Er fügt an: «Es freut mich besonders, dass sich auch andere junge Menschen für Politik interessieren - und ich bin überzeugt, dass wir ihn in Zukunft wieder auf der politischen Bühne sehen werden.» Er selbst bleibt angesichts dieser neuen Ausgangslage hochmotiviert, «dieses Amt als junge Stimme im Rat zu übernehmen», so Neuber. Jörg Zimmermann hingegen bereitet der Rückzug Unbehagen. Nicht jedoch wegen der Sorglosigkeit, mit der für dieses Amt kandidiert werde. «Stadtrat sein bedeutet eine grosse Verantwortung gegenüber dem Steuerzahler.» Träfe der Wahlslogan «engagiert und zielstrebig» zu, würde man als Kandidat mit dem zweitbesten Ergebnis bis zum Schluss durchziehen, so seine Überzeugung. Denn bei diesem Amt gehe es nicht um Prestige, sondern um Arbon. Seine Motivation sei nach wie vor ungebrochen.

Defacto

Warum wählen in der Gemeinde wichtig ist

Regierungswahlen - oder bei uns in Arbon die Stadtratswahlen - auf kommunaler Ebene sind besonders wichtig, weil sie unser tägliches Leben direkt beeinflussen - ob es um Schulen, Strassen oder das lokale Gewerbe geht. Gerade auf kommunaler Ebene spüren wir die Auswirkungen der Politik am unmittelbarsten: Entscheidungen, die heute getroffen werden, prägen das Gesicht unserer Städte und Dörfer von morgen.

Für die Bevölkerung ist es deshalb entscheidend, bei den Wahlen mitzumachen. Nur so können wir sicherstellen, dass die Menschen, die unsere Interessen vertreten, auch wirklich unsere Anliegen verstehen und dafür eintreten.

Besonders in Arbon, einer Stadt, die sich ständig weiterentwickelt und vor Herausforderungen, wie dem demografischen Wandel und der nachhaltigen Entwicklung steht, brauchen wir starke und engagierte Persönlichkeiten in der Gemeinderatung. Sie kümmern sich darum, dass unsere Gemeinde gut aufgestellt ist. Deshalb, ich bitte Sie: Gehen Sie am Wahlsonntag vom 24. November wählen - Ihre Stimme zählt!



Samra Ibric, Präsidentin FDP Arbon



Sonntag offen

27. Oktober

von 10 bis 17 Uhr
in Arbon

Salwiesenstr. 8



gültig NUR am
Sonntag, 27.10.2024

Gutschein 10.-

bei einem Einkauf ab 60.-

Ausgenommen Webshop, Tabakwaren und Alkohol!
Pro Einkauf 1 Gutschein. Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten!

Mövenpick
Espresso Intenso, Crema oder der Himmlische

je 50 Kapseln

12.95 statt 19.95
-34%

Auch online erhältlich. ottos.ch

Rocca Rubia Riserva
Carignano del Sulcis DOC Jahrgang 2021*
Traubensorte: Carignano
75 cl

16.95 statt 24.90
-31%

Auch online erhältlich. ottos.ch

Accanto Fleecejacke
Gr. S-2XL, 100% Polyester, div. Farben

27.95
mit Teddyfutter

Ariel
flüssig oder Pulver

27.95 statt 64.95
-56%

je 100 WG

Red Bull
Original, Sugarfree, Red oder Green Edition

je 12 x 25 cl

13.95 statt 20.90
-31%

Auch online erhältlich. ottos.ch

Hugo Boss
Bottled Homme EdT
200 ml

77.90 Konkurrenzvergleich 179.-
-56%

Auch online erhältlich. ottos.ch

Ariel

27.95 statt 61.95
-54%

je 110 WG

Auch online erhältlich. ottos.ch

Riesenauswahl. Immer. Günstig.

ottos.ch



senevita
Giesserei

Einladung «Hereinspaziert»

So vielseitig wie das Leben ist, so individuell ist auch das Älterwerden. Die Senevita Giesserei unterstützt Sie in jeder Lebensphase. Begleiten Sie uns auf einen Rundgang durch die Senevita Giesserei mit anschliessender Erfrischung im Restaurant Giesserei in Arbon mit **innovativen, modernen Wohnformen fürs Alter.**

Freitag, 01. November 2024
Erste Hausbesichtigung um 10.00 Uhr
Zweite Hausbesichtigung um 14.00 Uhr

Treffpunkt
Empfang Senevita Giesserei, Giessereistrasse 12, 9320 Arbon

Kontakt
Telefon 071 571 71 71 / giesserei@senevita.ch

Wir freuen uns, Sie persönlich kennenzulernen!

Casa Giesserei AG, Giessereistrasse 12, 9320 Arbon
Telefon +41 71 571 71 71, giesserei@senevita.ch, www.giesserei.senevita.ch



**GENOSSENSCHAFT
WINTERWASSER
OBERTHURGAU**

Das ganze Jahr über Sommer

Abo-Verkauf
– Online unter www.winterwasser.ch
– Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35, Romanshorn
– Schulze Sport AG, Bahnhofstrasse 24, Amriswil
– Während den öff. Öffnungszeiten beim Bademeister

Öffnungszeiten

Montag	06.00 bis 09.45 Uhr	Donnerstag	geschlossen
Dienstag	12.00 bis 13.30 Uhr 16.00 bis 21.00 Uhr	Freitag	06.00 bis 08.30 Uhr 16.00 bis 21.00 Uhr
Mittwoch	06.00 bis 08.00 Uhr 12.00 bis 16.00 Uhr	Samstag	11.00 bis 16.00 Uhr
		Sonntag	09.00 bis 16.00 Uhr

Winterwasser Oberthurgau befindet sich im Seebad Romanshorn. Weitere Informationen unter www.winterwasser.ch

Dein Lieblingsbaumarkt seit 10 Jahren.



15% Rabatt
auf das ganze Sortiment*

JUMBO Arbon
Landquartstrasse
Freitag, 25.10. und
Samstag, 26.10.2024

Geniess unser zusätzliches Festangebot:
Samstag, 26.10., 11.00–14.00 Uhr:
 Bell Würstli mit Brot für CHF 2.– **Solange Vorrat.**

*Der Rabatt wird direkt an der Kasse abgezogen. Einlösbar in Ihrer JUMBO Verkaufsstelle Arbon Landquartstrasse. Nicht gültig für: Onlineshop, Raucherwaren, Lebensmittel, Tiernahrung, Depotgebühren, Gastfüllung, Geschenkkarten/«Voucher, Reka-Card, Vignetten, gebührenpflichtige Kehrreife, Gebührenmarken, Tchibo Sortiment, Tragtaschen, Telefonkarten, Gesprächsguthaben, Zeitungen/Zeitschriften, Baby-Anfangsmilch, Mietgeschäfte, Hauslieferdienst, Reparaturen, Ersatzteile, Dienst-/Serviceleistungen, Projektberatung, Spezial-Tageskarte.

JUMBO Arbon
Landquartstrasse
Landquartstrasse 86
9320 Arbon

Öffnungszeiten
Mo–Do 8.30–19.00 Uhr
Fr 8.30–20.00 Uhr
Sa 8.00–18.00 Uhr



Winterschlaf für Marktplatz

Aus dem Stadthaus

Temporeduktion Bereich Bühlhof

Ab Anfang November wird auf folgenden Landstrassenabschnitten zwischen Frasnacht und Stachen die erlaubte Höchstgeschwindigkeit von bisher 80 km/h auf neu 60 km/h reduziert: auf dem ausserorts befindlichen Abschnitt der Rebenstrasse, auf der Feilenstrasse zwischen Reben- und Hofenstrasse, auf der Hofenstrasse bis zur Gemeindegrenze zu Roggwil sowie auf dem südlichen Abschnitt der Bühlhofstrasse bis zur Gemeindegrenze. Die betroffenen Fahrbahnabschnitte sind schmal, die Kurven sind teils unübersichtlich. Ausserdem verfügen diese Strassen nicht über separate Geh- und/oder Radwege. So stellen sie insbesondere für den Langsamverkehr ein Risiko dar. Die Temporeduktion soll nun die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden verbessern.

Rebenstrasse: Neuer Unterflurcontainer

Am Montag, 28. Oktober beginnen die Arbeiten zur Installation eines neuen Unterflurcontainers an der Rebenstrasse. Dieser wird das bisherige Entsorgungssystem ersetzen. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich zwei Wochen. In dieser Zeit ist die Rebenstrasse im Baustellenbereich nur einspurig befahrbar. Für den Fussverkehr steht ein gesicherter Korridor zur Verfügung. Die Verantwortlichen bitten um Verständnis für allfällige Unannehmlichkeiten.

Altpapier- und Kartonsammlung

Am Samstag, 26. Oktober, führt der KTV Arbon die Altpapier- und Kartonsammlung durch. Die Bündel sind frühmorgens gut sichtbar am Strassenrand bereitzulegen. Nicht in die

Der neugestaltete Marktplatz in der Arboner Altstadt sorgte dieses Jahr für einigen Gesprächsstoff. Nun zieht der Stadtrat in einer offiziellen Medienmitteilung eine blumige Bilanz.

Zu teuer, unnötig und zuletzt auch gefährlich: Das waren die öffentlich geäusserten Kritikpunkte an der Holzkonstruktion, welche der Arboner Stadtrat im Mai diesen Jahres am Marktplatz errichten liess. Zuletzt machten die Podeste Schlagzeilen, als die hölzernen Planken zur Rutschpartie mit Unfallfolgen wurden. Nun hält auch der Stadtrat in einer offiziellen Mitteilung fest, dass es durchaus noch Verbesserungspotenzial gäbe. So könne es an sonnigen Tagen aufgrund fehlender Schattenplätze recht warm werden, heisst es darin. Und weiter: «Bei Regen indes führten mitunter rutschige Stellen am Boden zu Problemen.» Weshalb nun Plakate vor Ort auf diese Tatsache hinwiesen. Darüber hinaus wird geprüft, ob die Bodenelemente behandelt werden können, so dass sie mehr Halt bieten. Zu den Kosten hierfür werden keine Angaben gemacht. Darüber hinaus zeigt sich der Stadtrat weiterhin überzeugt davon, dass die Massnahmen in Holz den Marktplatz bereichern. «Die Holzkonstruktionen tragen zur Belebung des



Die Umgestaltung des Arboner Marktplatzes sorgte dieses Jahr für Kontroversen. Nun wird das Mobiliar über den Winter eingelagert. *lk*

Platzes bei, dessen Erscheinung zuvor in erster Linie durch Parkplätze geprägt wurde.» Holzpodest wie auch Möblierung würden die Möglichkeit anbieten, «in angenehmer Atmosphäre eine Pause einzulegen, umgeben von Altstadtfassaden und dem Schloss Arbon». Der neue Treffpunkt verbessere die Aufenthaltsqualität und bietet Raum zur Begegnung, so der Stadtrat. Die Pflanzgefässe, die von «Arbon Gardening» und dem Werkhof Arbon gepflegt werden, wertet er als «attraktive Farbtupfer», denn: «Diese

Minigärten bringen nicht nur Farbe und Leben auf den Marktplatz, sondern auch ein Bewusstsein für nachhaltige Gartenarbeit und lokale Initiativen.» So das Fazit nach der ersten Saison. Während der kommenden Wintermonate bleibt das Holzpodest bestehen. Die temporäre Möblierung verschwindet hingegen bis zum Frühling 2025: Die mobilen Elemente, welche die Stadt von der Uzwilser Firma PopUp Piazza mietet, werden am 2. Dezember entfernt und über die kalten Monate eingelagert. *kim/Medienstelle Arbon*

Papiersammlung gehören Tetra- und Milchpackungen, verschmutztes Papier wie Haushaltspapier, Taschentücher und Papierservietten sowie alle mit Plastik- oder Alufolien beschichteten Papiere. Diese sind im Haushaltkehricht zu entsorgen. Für weitere Auskünfte steht die Kontaktstelle unter 079 410 39 46 gerne zur Verfügung.

Helikopter setzte neue Sportplatzbeleuchtung

Gestern Donnerstag, 24. Oktober, erhielt der Forsthausplatz im Stacherholz, gleich neben

dem «Kybunpärkli», eine neue Beleuchtung. Die drei bestehenden Holzkandelaber wurden durch drei moderne Stahlkandelaber ersetzt, welche mit energieeffizienten LED-Leuchten ausgestattet sind. Die Installation erfolgte mittels Helikopter, was eine effiziente Umsetzung gewährleisten konnte.

Feuerwehr Arbon übt auf Landquartstrasse

Am Freitag, 1. November abends führt die Feuerwehr Arbon im nördlichen Abschnitt der Landquartstrasse sowie

angrenzenden Bereichen der Weiherstrasse und der Hamelstrasse ihre jährliche Schlussübung durch. Die betroffenen Strassen werden deshalb an diesem Tag zwischen circa 18.30 und 20.30 Uhr für den motorisierten Individualverkehr gesperrt sein. Dem öffentlichen Verkehr ist die Durchfahrt möglich, die übrigen Verkehrsteilnehmenden werden umgeleitet. Die Verantwortlichen danken der Bevölkerung für das Verständnis und entschuldigen sich für Behinderungen und Unannehmlichkeiten. *Medienstelle Arbon*

BÄCKEREI & KONDITOREI HACKEBEIL



Endlich ist es wieder soweit!
Die Berliner-Saison hat begonnen!
Per sofort täglich im Laden erhältlich!
Am Freitag, 1. November ab 10 Uhr
backen wir wieder über 10 Sorten Berliner und
das beliebte Holzofenbrot vor dem Laden.

St. Gallerstrasse 54, CH-9320 Arbon/Telefon 071 446 10 83

Beste Wahl für Arbon



am 24. November

Jörg Zimmermann



29.10. - 2.11.2024

Gartenmöbel und
Naturholztische zu
Spezialpreisen!

H. Hasler AG
Möbel + Manufaktur
Gristen 1
9315 Neukirch-Egnach

haslerag.ch

Dienstag - Samstag
09:00 - 18:00 Uhr

HASLER

MÖBEL + MANUFAKTUR



Hochbaupolier/Vorarbeiter (m/w/d 100%)



Dein Fundament

- abgeschlossene Lehre als Maurer EFZ
- Weiterbildung zum Vorarbeiter/Polier oder entsprechende Berufserfahrung
- selbständige und exakte Arbeitsweise

Deine Baustellen

- Du betreust und führst Baustellen vorwiegend im Umbau
- Du übernimmst die fachliche Teamführung und bringst dich aktiv und motiviert mit ein
- Du koordinierst die Projekte AVOR - Rapportwesen

Deine Perspektive

- überdurchschnittliche Entlohnung
- interessante und abwechslungsreiche Aufträge
- Arbeiten in einem kameradschaftlichen und aufgestellten Team
- Mitverantwortung in der Lehrlingsausbildung

...fang bi üs a



A. Müller AG Käsereistr. 5a 9306 Freidorf

Interessiert? Dann sende uns deinen Lebenslauf: info@amuellerag.ch

VITRINE

Öffentliche Auflage zum Gewässerraum Morgental

Ende Oktober 2023 führte der Steinacher Gemeinderat einen Informationsanlass zur Festlegung des Gewässerraums entlang von Salbach/Bergerbach im Gebiet Morgental durch. Das anschliessende Mitwirkungsverfahren wurde nicht benutzt, wie der Gemeinderat mitteilt. Nachdem der Stadtrat Arbon für das auf Thurgauer Kantonsgebiet liegende Ufer die Gewässerraum-Ausscheidung beschlossen und für die koordinierte Planaufgabe freigegeben hat, fällt auch der Gemeinderat Steinach einen abschliessenden Genehmigungsbeschluss am 16. September 2024. Der vom Rat erlassene Sondernutzungsplan wird nun während 30 Tagen bis zum 19. November öffentlich aufgelegt. Die Unterlagen können im Gemeindehaus Steinach eingesehen werden. mit

Wasserversorgung Berg erhöht Abgaben

Die Gruppenwasserversorgung Berg-Häggenschwil-Wittenbach (BHW) hat die Konsumgebühr für das Trinkwasser rückwirkend per 1. Januar 2024 um 20 Rappen pro Kubikmeter Wasser erhöht. Die anfallenden Mehrkosten im Jahr 2024 werden über die Spezialfinanzierung abgedeckt, wie die Gemeinde Berg im aktuellen Mitteilungsblatt schreibt. Auf das neue Jahr sei die Wasserversorgung Berg nun aber gezwungen, die Konsumgebühr von bisher 1.45 Franken auf 1.65 Franken pro Kubikmeter anzupassen (exkl. MwSt.), heisst es weiter. Der Gemeinderat hat den neuen Gebührentarif per 1. Januar 2025 genehmigt. mit

Horner Steuererträge sind auf Kurs

Der provisorische Zwischenabschluss des Steueramtes Horn für das Jahr 2024 (per 31. August) sieht einen Mehrertrag von rund 310 080 Franken für die Politische Gemeinde vor. Wie die Gemeinde im aktuellen Mitteilungsblatt schreibt, werde das Budget bei den juristischen und natürlichen Personen sowie bei den Nachträgen erreicht. mit

PSG Arbon: Vier Vorlagen

Aus der PSG Arbon

Die PSG Arbon rechnet mit einem ausgeglichenen Budget 2025. Die Schaffung von zusätzlichem Kindergartenraum soll an der Brühlstrasse 36 vorangetrieben werden. Zudem beantragt die Schulbehörde dem Stimmvolk, dem Baukredit zur Sanierung der ABC-Halle Stacherholz zuzustimmen und die Revision der Gemeindeordnung zu genehmigen.

Im Budgetjahr 2025 rechnet die Primarschulgemeinde (PSG) Arbon mit einem ausgeglichenen Ergebnis. Einnahmen von 22 696 216 Franken stehen Ausgaben von 22 765 964 Franken gegenüber, was zu einem Minus von 69 748 Franken beziehungsweise zu einem Aufwandüberschuss von 0,31 Prozent des Gesamtvolumens führt. Es wurden zwei zusätzliche Klassen berücksichtigt und mit steigenden Steuereinnahmen gerechnet. Aus dem Budgetjahr abgeleitet ergibt sich der Finanzplan 2026 bis 2029. Das prognostizierte Wachstum und der Kauf der Liegenschaft «Reben 4» im Jahr 2028 wird mit dem aktuellen Steuerfuss aus eigener Kraft nicht finanzierbar sein und die Fremdverschuldung weiter ansteigen. Eine Steuerfusserhöhung per 1. Januar 2025 hat das Stimmvolk am 9. Juni diesen Jahres an der Urne bereits abgelehnt, weshalb im Rahmen des Budgets 2025 kein erneuter Antrag gestellt wird.

Sanierung ABC-Halle Stacherholz
Die geplante Sanierung der ABC Halle ist dringend notwendig. Der Lebenszyklus des Gebäudes und vieler Bauteile ist erreicht. Um den Betrieb der Sporthalle Stacherholz langfristig sicherzustellen und die Nutzung für alle Interessengruppen weiterhin zu ermöglichen, sind die Sanierungsarbeiten nun zwingend auszuführen. Am 26. November 2023 hatte das Stimmvolk dem Projektierungskredit über 500 000 Franken zugestimmt. Auf



Bis 2030 benötigt die PSG Arbon drei neue Kindergärten. Einer davon ist in der eigenen Liegenschaft an der Brühlstrasse 36 vorgesehen. kim

dieser Basis wurde für die Halle aus dem Jahr 1972 ein Sanierungsprojekt im Umfang von 8 554 450 Franken erarbeitet.

Kindergartenraum Brühlstrasse 36
Die Schulraumplanung zeigt bis 2030 einen Bedarf von drei zusätzlichen Kindergärten auf. Es bietet sich an, einen davon in der eigenen Liegenschaft Brühlstrasse 36 im ersten Obergeschoss zu realisieren. Der Kostenvoranschlag liegt bei 920 200 Franken und sieht eine Erhöhung des bestehenden Anbaus vor. Eine interne Treppe im neuen Kindergarten soll den Zugang zu einem zusätzlichen Raum im zweiten Obergeschoss des Anbaus ermöglichen.

Revision Gemeindeordnung
Die notwendige Überarbeitung beinhaltet eine Angleichung an die Mustergemeindeordnung für Thurgauer Schulgemeinden vom September 2022 sowie die Aktualisierung

von Formulierungen und Zuständigkeiten. Zudem wird beantragt, die Anzahl der Behördenmitglieder zu erhöhen. Die bisherige Zusammensetzung von Schulpräsidium und vier gewählten Mitgliedern soll auf fünf gewählte Mitglieder erhöht werden. Damit soll dem steigenden Arbeitsvolumen Rechnung getragen und die Verantwortung auf ein zusätzliches Paar Schultern verteilt werden.

Orientierungsanlass 9. November
Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sind eingeladen, sich am öffentlichen Orientierungsanlass aktiv über die Entwicklung der Primar- und Sekundarschulgemeinde Arbon zu informieren. Dieser findet statt am Samstag, 9. November, von 10 bis 12 Uhr in der ABC-Halle Stacherholz. Die Abstimmungsbotschaften können bei der jeweiligen Schulverwaltung bezogen oder auf den Webseiten heruntergeladen werden. Medienstelle PSG Arbon



Die Mitte
Arbon

Reto Neuber

in den Stadtrat

Stadtratswahl 24. November 2024

ehrlich - kompetent - mutig



Für die Abteilung Soziales/Gesellschaft suchen wir per 1. Februar 2025 oder nach Vereinbarung eine

Sachbearbeitung Berufsbeistandschaft 90–100 %

In dieser Funktion unterstützen Sie die Berufsbeistände bei administrativen und sozialversicherungsrechtlichen Tätigkeiten in der Mandatsführung und übernehmen verschiedene weitere kaufmännische Aufgaben.

Mehr über die Stelle erfahren Sie unter www.arbon.ch/stellen oder via QR-Code.




Zu vermieten in Arbon: attraktiver Gewerberaum 230 m²

inkl. Nasszelle mit DU/WC + separates WC

CHF 1900.- inkl. Nebenkosten

St.Gallerstrasse 18c, im EG

per sofort oder nach Vereinbarung.

Tel. 079 690 99 76

Kundenmaurer (m/w/d 100%)



Dein Fundament

- abgeschlossene Lehre als Maurer EFZ
- saubere, selbständige und exakte Arbeitsweise
- kundenfreundliches und gepflegtes Auftreten
- Führerschein Kat. B

Deine Baustellen

- Du realisierst selbständig oder in einem kleinen Team Kundenmaurerarbeiten aller Art im Neu- oder Umbau
- Du pflegst Kundenkontakt in Bezug auf Beratung und Ausführung
- Du rapportierst deine Leistung digital und in Eigeninitiative

Deine Perspektive

- eine unbefristete Anstellung in einem zukunftssicheren Unternehmen
- attraktive Vergütung
- Arbeiten in einem angenehmen Arbeitsumfeld und aufgestellten Team

Interessiert? Dann sende uns deinen Lebenslauf: info@amuellerag.ch



A. Müller AG Käsereistr. 5a 9306 Freidorf

Wer wird Horns neue Gemeinderätin?

In der Kampfwahl um den frei werdenden Sitz im Horner Gemeinderat treten am 25. November Karolin Halter (Die Mitte) und Vreni Jordi (SVP) gegen einander an. Mit «felix.» sprechen die beiden über ihre Stärken, das Bauen auf grünen Wiesen und die Brennpunkte in der Gemeinde. kim

Die Mitte-Kandidatin

Karolin Halter

Alter: 47 Jahre

Beruf: Ökonomin, derzeit engagiert in der Familie und dem Familienunternehmen Wagner AG

Zivilstand: verheiratet



Karolin Halter, welche Stärken bringen Sie in den Gemeinderat?

Meine Kompetenzen sind breit gefächert und reichen von Krisen- und Konfliktmanagement bis zum Controlling. Ich bringe langjährige Führungserfahrung im Personalwesen mit, bin teamorientiert und habe als Präsidentin des Horner Jugendtreffs WiWa ein gutes Verständnis für die Bedürfnisse der Kinder, Jugendlichen und Familien in Horn erhalten dürfen.

Wandel darf sein und Projekte, die dem Dorf zugutekommen, sollten unterstützt werden. Wichtiger scheint mir jedoch, den Fokus auf jene Plattformen zu legen, welche die Dorfbevölkerung in Horn zusammenbringen.

Davon gibt es in Horn doch schon einige, siehe Beispiel Jugendtreff.

Das ist richtig. Man darf die bestehenden Plattformen wie das Seefest aber auch neu denken, auffrischen und mit zusätzlichen Angeboten ergänzen. Zum Beispiel haben wir viele Anlässe, die auf den Sommer ausgelegt sind. Es wäre schön, auch in der kalten Jahreszeit nebst dem Adventsmarkt noch einen Licht-Event zu kreieren. Angesichts des anstehenden Bevölkerungswachstums sollte auch ein besonderes Augenmerk auf die Integration der Neuzuzüger gelegt werden.

Das ist richtig. Man darf die bestehenden Plattformen wie das Seefest aber auch neu denken, auffrischen und mit zusätzlichen Angeboten ergänzen. Zum Beispiel haben wir viele Anlässe, die auf den Sommer ausgelegt sind. Es wäre schön, auch in der kalten Jahreszeit nebst dem Adventsmarkt noch einen Licht-Event zu kreieren. Angesichts des anstehenden Bevölkerungswachstums sollte auch ein besonderes Augenmerk auf die Integration der Neuzuzüger gelegt werden.

Und wie sieht es mit den Bedürfnissen der Familien aus?

Hier braucht es vor allem bezahlbaren Wohnraum. Und dieser sollte möglichst nicht auf grünen Flächen realisiert werden. Verdichtetes Bauen ist ein Thema der Zukunft und wir müssen sehen, dass wir die Bevölkerung in dieser Sache abholen können. Unser Ziel sollte es sein, die bestehenden Flächen optimal zu nutzen, ohne den Dorfcharakter zu verändern.

Wo sehen Sie künftige Brennpunkte?

Ich würde nicht von Brennpunkten sprechen. Die Gemeinde wurde in den vergangenen Jahren gut geführt. Hier gilt es daran anzuknüpfen. Dabei sind die Kosten im Auge zu behalten und die schlanken Gemeindestrukturen zu erhalten. Der Kostendruck wird uns auch in den kommenden Jahren beschäftigen und auch die Herausforderung als Wohnort attraktiv zu bleiben, ohne zur Schlafstadt zu werden.

Horn befindet sich im Wandel. Der Bau des «Arrivées» steht an. Gleichzeitig planen am anderen Dorfe die dortigen Bauherren, Horn zum Kultur-Hotspot zu machen. Wie stehen Sie zu dieser Entwicklung?

Das vollständige Interview lesen Sie online auf felix-arbon.ch

Die SVP-Kandidatin

Vreni Jordi

Alter: 65 Jahre

Beruf: Fachfrau Finanz- und Rechnungswesen, Dozentin

Zivilstand: verheiratet



Vreni Jordi, andere lassen sich in ihrem Alter pensionieren. Sie hingegen wollen in den Gemeinderat.

65 ist heute nicht mehr dasselbe wie früher. Ich lasse mich ja auch beruflich noch nicht pensionieren. Im Gegenteil, ich bin voller Energie und bereit für diese neue Herausforderung.

entscheidend, eine ausgewogene Wohnraumstrategie zu entwickeln, die sowohl hochwertige als auch erschwingliche Wohnmöglichkeiten umfasst. Die Überbauung Arrivée ist ein Beispiel für ein Projekt im höheren Preissegment, aber wir müssen auch sicherstellen, dass ausreichend Wohnraum im mittleren Preisniveau geschaffen wird, um die Bedürfnisse aller Bürgerinnen und Bürger zu berücksichtigen. Eine proaktive und ausgewogene Wohnraumpolitik, die sowohl den sozialen als auch den wirtschaftlichen Aspekten Rechnung trägt, ist der Schlüssel zur finanziellen Nachhaltigkeit von Horn.

Sie sind ein Zahlenmensch und im Rechnungswesen versiert. Welche weiteren Stärken bringen Sie in den Gemeinderat?

Meine Lebens- und Berufserfahrung, meinen gesunden Menschenverstand und mein Vorwissen über die Belange der Gemeinde aus meiner Tätigkeit als RPK-Mitglied. Ausserdem bin ich eine Teamplayerin, bodenständig, diskutiere sachlich und bin immer offen für Neues. Durch meine Parteitätigkeiten habe eine gute regionale und kantonale Vernetzung.

Als weiteren Punkt Ihres Wahlprogramms geben Sie die Stärkung der Vereine an. Wo wollen Sie diesbezüglich ansetzen, sollten Sie gewählt werden?

Wir sind nur als Gemeinschaft stark. Vereine fördern das Zusammenleben zwischen den Generationen und ich kann aus Erfahrung sagen, was für ein schönes Gefühl es ist, etwas für die Bevölkerung zu machen. Deshalb ist es wichtig, diese Strukturen zu stärken und Vereine zu fördern. Das kann beispielsweise durch Defizitgarantien bei Anlässen geschehen oder durch einen finanziellen «Zustupf» bei der Realisation eines Projekts, aber auch Bewilligungen für Vereinsaktivitäten müssen einfach, zeitgerecht und verständlich ausgestellt werden.

Wir sind nur als Gemeinschaft stark. Vereine fördern das Zusammenleben zwischen den Generationen und ich kann aus Erfahrung sagen, was für ein schönes Gefühl es ist, etwas für die Bevölkerung zu machen. Deshalb ist es wichtig, diese Strukturen zu stärken und Vereine zu fördern. Das kann beispielsweise durch Defizitgarantien bei Anlässen geschehen oder durch einen finanziellen «Zustupf» bei der Realisation eines Projekts, aber auch Bewilligungen für Vereinsaktivitäten müssen einfach, zeitgerecht und verständlich ausgestellt werden.

Sie sagten bei der Bekanntgabe Ihrer Kandidatur, dass Sie in Horn Sicherheit und gesunde Strukturen schaffen wollen. Können Sie das konkretisieren?

In der Gemeinde läuft vieles bereits sehr gut. Wichtig ist nun, dass wir auch künftige Projekte zukunftsgerichtet planen und umsetzen. Beispielsweise eine generelle Verkehrssicherheit, aber auch Sicherheit in Bezug auf Wohnen, Wasser, Kriminalität. Ausserdem gilt es, sorgfältig mit den Steuergeldern umzugehen und die bestehenden Mittel haushälterisch einzusetzen.

Eines Ihrer weiteren Anliegen ist, dass Horn finanzierbar bleibt. Wie lässt sich das bewerkstelligen?

Um sicherzustellen, dass Horn finanzierbar bleibt, ist es

Das vollständige Interview lesen Sie online auf felix-arbon.ch

«Die Generation Z gibt den Wandel vor»

Laura Gansner

Vor mehr als einem Jahr hat Daniel Bösch die Stelle als Rektor des Berufsbildungszentrums Arbon (BZA) angetreten. Im Interview spricht er über die Generation Z, wie der Übertritt in die Arbeitswelt gelingt und was sich an der Beziehung mit den Erziehungsberechtigten verändert hat.

Daniel Bösch, der Generation Z eilt der Ruf voraus, faul zu sein. Nehmen Sie Ihre Lernenden so wahr? Ich würde sie nicht als faul bezeichnen, sondern als anders. Ich kann mich noch gut daran erinnern, als die Generation Z an die Berufsschule kam.

Woran haben Sie das bemerkt?

Die waren nicht gleich wie die vorherige Generation. Ich glaube, das zeigt sich vor allem daran, wie sie auf einen zukommen und auftreten. Aber wir dürfen nicht schubladisieren. Das ist die grosse Gefahr, die es zu umschiffen gilt.

Wie gelingt das?

Indem wir uns als Schulleitung und Lehrpersonen bewusst mit der Generation Z auseinandersetzen. Wir führen spezifisch zu diesem Thema in diesem Schuljahr zwei schulinterne Weiterbildungstage durch. Es gilt, den Fokus darauf zu legen, was die Stärken und Herausforderungen der Generation Z sind, um sie richtig abzuholen und auf die Berufswelt vorbereiten zu können. Denn sie brauchen teilweise etwas anderes als die Generationen vor ihnen. Vor 30 Jahren hatte man einen Lernenden nach vier Wochen meist soweit, dass er im Betrieb funktionierte. Heute muss man allenfalls ein halbes Jahr investieren, um ihn an demselben Ort zu haben.

Was erschwert den Übergang in die Berufswelt für diese Generation?

Wir befinden uns in einer Zeit, in welcher die Volksschule sehr individualisiert arbeitet. Wenn ich die Berufe bei uns im Haus anschau-



Daniel Bösch erlebt die Generation Z ganz nah – ob als Rektor des BZA oder in seiner Funktion als Lehrperson im allgemeinbildenden Unterricht im Klassenzimmer. *lg*

– Detailhandelsfachfrau/-mann, Logistikler/-in, Dentalassistent/-in und Medizinische Praxisassistent/-in – dann ist in der Berufswelt nicht viel Raum für Individualisierung vorhanden. Aufgaben sind an Fristen geknüpft, es herrscht Zeitdruck. Da interessiert es dann niemanden, ob man an diesem Tag gerade Lust auf eine spezifische Arbeit hat oder nicht. Dass die Lernenden da einen Moment brauchen, bis sie in dieser Welt angekommen sind, darf man nicht ausser Acht lassen.

Was braucht es von Seiten der Arbeitgebenden, damit der Übergang in die Arbeitswelt funktioniert?

An einem der letzten Symposien des OKB (Ostschweizer Kompetenzzentrum für Berufsbildung) wurde genau das thematisiert. Da standen Lernende auf der Bühne und sagten klar: Wir wünschen uns eine gute Beziehungsebene. Dass man sie wahrnimmt, ihnen zuhört, sie wertschätzt. Das ist bei uns an

der Schule gleich: Wir bemühen uns zuzuhören und auf die Bedürfnisse wenn möglich einzugehen.

Gibt es da konkrete Resultate?

Zum Beispiel haben wir jetzt Unisex-Toiletten geschaffen, weil wir aktuell mehrere Lernende haben, die dieses Bedürfnis geäussert haben. Das lässt sich leicht auf Betriebe übertragen. Es gilt, sich zwischendurch Zeit zu nehmen und aktiv das Gegenüber wahrzunehmen.

Das hört sich nach einer nachvollziehbaren Forderung an. Weshalb eckt die Generation Z damit an?

Dafür muss man die Seite der Arbeitgebenden sehen. Der Druck in der Privatwirtschaft hat in den letzten Jahren enorm zugenommen, insbesondere für kleinere und mittlere Betriebe. Es gilt, genügend zu erwirtschaften, so dass die Löhne bezahlt werden können. Ständig spricht man von Optimierung und gleichzeitig vom Sparen von Ressourcen. Das können grosse

Stressfaktoren sein. Dass da die Lernenden nicht immer an erster Stelle kommen, kann schon einmal passieren. Klar soll man Lernenden zuhören. Aber dafür muss man auch Zeit haben. Wir sind eine hochgetaktete Gesellschaft, die sich vielleicht mit diesem Anspruch der Generation Z beisst.

Teilweise wirkt es paradox: Die Generation Z wird darauf sensibilisiert, für die eigenen Bedürfnisse einzustehen. Fordert sie diese im beruflichen Kontext ein, heisst es dann aber, dass sie zu viel will. Könnte die Wirtschaft in dieser Haltung nicht auch eine Chance für einen Wandel sehen?

Chance hin oder her, am Ende kommt es darauf an, wer am längeren Hebel sitzt. Und das sind angesichts des Fachkräftemangels eben nicht die Betriebe, sondern die Arbeitnehmenden. Spezifisch die Generation Z, welche die Lücken der Babyboomer füllen, welche diese bei ihrer Pensionierung

hinterlassen. Damit gibt die Generation Z den Wandel klar vor: Sie wünschen sich Vorbilder und Inspiration, sie wollen mitdenken und gestalten. Wenn es einem Arbeitgeber gelingt, den Lernenden die Sinnhaftigkeit ihrer Aufgaben aufzuzeigen und sie damit mit ins Boot holt, dann sind sie auch bereit, mehr zu leisten. Das ist meiner Meinung nach aber nichts Neues. Schon meine Generation wollte gefördert werden, aber vielleicht setzt sich die Generation Z bewusster für dieses Bedürfnis ein. Jene Arbeitgeber, die dies verstehen, haben weniger Mühe, genügend Fachkräfte zu finden.

Mit ins Boot holen müssen wiederum die Schulen die Erziehungsberechtigten. Das BZA versucht dies in diesem Jahr zum ersten Mal mit einem Begegnungsmorgen für die Eltern und Berufsbildenden aller Berufe, anstatt wie bisher berufsspezifische Elternabende abzuhalten. Wie hat die Generation Z die Zusammenarbeit der Schule mit den Eltern verändert?

Die Generation Z versteht es auf jeden Fall, ihre Eltern für ihre Ziele einzusetzen. Wenn bei uns zum Beispiel eine disziplinarische Massnahme gesprochen wird, dauert es meist nicht lange, bis wir die Eltern am Telefon haben. Es bleibt dabei aber im Kopf zu behalten: Die Generation Z wurde von der Generation vor ihr geformt. Die Veränderung hat also viel mehr mit der Generation der Eltern zu tun. Ich bin seit 16 Jahren an Berufsschulen tätig und das Ausmass, in welchem sich Eltern kritisch äussern und einbringen wollen, hat stark zugenommen. Ein solcher Begegnungsmorgen ist optimal dafür, weil man da gleich persönlich Themen anbringen kann, wenn einem etwas unter den Fingernägeln brennt.

Geformt von der Generation der Eltern: Können Sie ein Beispiel dafür machen?

Meine Generation – ich nehme mich da nicht hinaus – ist

mitverantwortlich für den Umgang mit den ganzen Entwicklungen im Bereich der Sozialen Medien und der Digitalisierung. Mit dieser Welt, die die Jugendlichen jetzt ständig mit sich herumtragen, ist für die Generation Z die Kommunikation viel komplexer geworden. Ständig haben sie ihr persönliches Umfeld mit in der Hosentasche, sind immer erreichbar. Sie sind einer Dauerbeeinflussung ausgesetzt. Unsere Aufgabe ist es, sie davor zu schützen, ständig abgelenkt zu sein.

Wie gelingt das?

Wie alle anderen Schulen auch versuchen wir mittels vereinbarten Regeln den Umgang etwas zu steuern, Bewusstsein für die Ablenkungen zu schaffen. Der massvolle Umgang will gelernt sein.

Wie wirkt sich die Kommunikation über das Handy in der Arbeitswelt aus?

Die Form der Kommunikation der Generation Z ist tatsächlich eine ganz andere. Zum Beispiel werden viel eher Sprachnachrichten versendet, statt dass eine Nachricht geschrieben wird. Zudem können viele nicht mehr richtig telefonieren, das gehört nicht in ihr privates Gebrauchsrepertoire. Auch Gespräche von Auge zu Auge bereiten den Lernenden der Generation Z zunehmend Probleme. Sie sind diesen weniger ausgesetzt, müssen sich also auch weniger in solchen Situationen behaupten. Unterdessen ist in Gesprächssituationen oft eine Kamera dazwischen. Körpersprache, Mimik und Gestik muss man da nicht gleich einordnen wie bei einer persönlichen Begegnung.

Wie wird dies an der Berufsschule geübt?

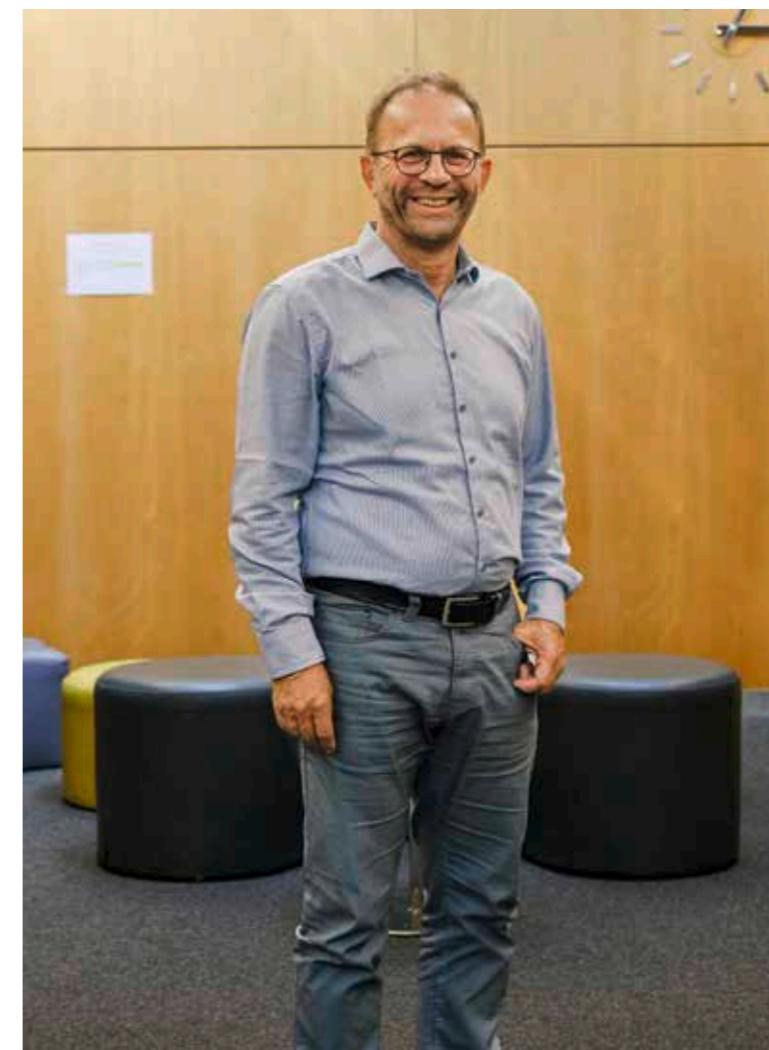
Im handlungskompetenzorientierten Unterricht, welcher am BZA gepflegt wird, steht das selbständige Erarbeiten von Lerninhalten auf dem Programm. Dazu gehört auch das Erstellen von Präsentationen. Damit wird gezielt die Auftritts-kompetenz geübt und verbessert.

Ich möchte zum Schluss auf das Beispiel des ständigen Optimierungszwangs in der Privatwirtschaft zurückkommen, welcher sich oft mit den Vorstellungen eines guten und gesunden Lebens der Generation Z beisst. Dieser Widerspruch beinhaltet die Möglichkeit anzuerkennen, dass ständiges Wachstum nicht nachhaltig ist; weder für den Menschen noch für die Umwelt. Könnte durch die Generation Z vielleicht der Arbeitsmarkt «gesünder» gestaltet werden?

(Atmet schwer aus) Das ist sehr gross gedacht. Wir haben uns ja an einen gewissen Wohlstand gewöhnt, der genau dieser Marktlogik der Verbesserung und Weiterentwicklung entspringt. Diesen Lebensstandard zu erhalten, ist uns enorm wichtig. Da nehme ich mich selbst nicht raus. Da müssten wir uns dann fragen: Sind wir bereit, das Opfer zu bringen, weniger zu haben?

Sind wir das?

Ich wäre mir da nicht sicher. Es wäre wohl eine «schöne» Welt, aber ich bezweifle, dass sie realistisch ist. Übertragen wir das Gedankenexperiment einmal auf Unternehmen: Wenn am Ende die Leistungen nicht stimmen, müssen die Tore geschlossen werden und dann verlieren alle. Für mich ist es ein Dilemma – diese Ansprüche der Generation Z an die Arbeitswelt und gleichzeitig unser aller Ansprüche auf Wohlstand. Ich weiss nicht, ob wir hier eine Lösung finden. Wir haben zuvor darüber diskutiert, was ein Betrieb dazu beitragen kann, die Arbeitsumstände den Anforderungen der Generation Z anzugleichen. Aber nicht nur der Betrieb muss etwas beitragen, die andere Seite eben auch.



Daniel Bösch ist seit August 2023 Rektor des Bildungszentrums Arbon. *lg*

Gekommen um zu bleiben!



Dieses Motto nahm sich **Céline Schorer** zu Herzen, **ab März 25 neue Inhaberin der KINDERBOX** in Steinach. Mit gleichem Konzept und ungefähr gleichem Angebot. Auch **Monika Raible bleibt mit dem Outdoor Store**, erweitert jedoch ihr Angebot um Damen Secondhand mit neuem Namen. Wir freuen uns auf eine tolle Zusammenarbeit, welche am 1. März 2025 mit einem kleinen Eröffnungsfeier wird.

MUSIKSCHULE ARBON

GRATIS SCHNUPPERLEKTIONEN

SA | 16.11.2024

JETZT ONLINE ANMELDEN

Die Mitte Horn
Freiheit. Solidarität. Verantwortung.

Karolin Halter am 24. November 2024 in den Gemeinderat

«Kompetent und teamorientiert - für Horn engagiert»

sekundar
schulgemeinde arbon

Wahlen für die Amtsperiode 2025 - 2029

Einreichung der Wahlvorschläge für die Namensliste

Die Wahlen für die Amtsdauer 2025 – 2029 sind auf den **9. Februar 2025** angesetzt. Zu wählen sind:

- a) **das Schulpräsidium**
- b) **4 frei zu wählende Mitglieder der Schulbehörde**
- c) **5 Mitglieder der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission**

Die Wahlen erfolgen nach dem Majorzwahlverfahren. Für die Mitglieder der **Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission** erfolgt eine **stille Wahl**, sofern bis zum Ablauf der gesetzlichen Eingabefrist gleich viele Wahlvorschläge eingehen, wie Sitze zu besetzen sind.

Wahlvorschläge zur Aufnahme auf die offizielle Namensliste sind einzureichen bis **Montag, 16. Dezember 2024**

an die **Sekundarschulgemeinde Arbon, Leitung Schulverwaltung, Jacqueline Hess, Alemannenstrasse 16, 9320 Arbon.**

Die Vorgeschlagenen sind mit Namen, Vornamen, Geschlecht, Geburtsdatum, Heimatort, Beruf und Wohnadresse sowie gegebenenfalls mit der Parteizugehörigkeit und dem Vermerk „bisher“ zu bezeichnen.

Der Vorschlag ist von mindestens zehn im Wahlkreis wohnhaften Stimmberechtigten zu unterzeichnen und von den Vorgeschlagenen mit der Unterschrift zu bestätigen. Die Unterschriften können nicht zurückgezogen werden. (Infos und Formulare siehe Homepage: www.ssgarbon.ch)

Arbon, im Oktober 2024 Behörde der Sekundarschulgemeinde Arbon

Anzeigen

STADT ARBON

Auflage Baugesuche

Bauherrschaft Zahnarztpraxis Stacherholz GmbH, Stacherholzstrasse 32, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Einbau Zahnarztpraxis in Leichtbausystem, Parzelle 3387, Romanshornstrasse 90, 9320 Arbon

Bauherrschaft Dosenbach-Ochsner AG, Allmendstrasse 25, 8953 Dietikon. Bauvorhaben: Umnutzung Erdgeschoss Hallen 1+2 (Sektor A0/D1) in Verkaufsladen für Schuhe und Sportartikel, Parzelle 2629, Textilstrasse 3, 9320 Arbon

Bauherrschaft Stefan Müller, Hamelplatz 2, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Ersatz Ölheizung durch Luft-/Wasser-Wärmepumpe (Aussenaufstellung auf Garagendach), Parzelle 3985, Drosselweg 5, 9320 Arbon

Bauherrschaft Sekundarschulgemeinde Arbon, Alemannenstrasse 16, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Einbauten im Leichtbausystem für erweiterte Verstaumungsmöglichkeiten von Geräten und Waren in der Sporthalle, Parzelle 4225, St. Gallerstrasse 69, 9320 Arbon

Bauherrschaft Swiss Facility Management, St. Leonhardstrasse 75, 9000 St. Gallen. Bauvorhaben: Umbau und Sanierung Mehrfamilienhaus, Parzelle 1395, Badgasse 5, 9320 Arbon

Bauherrschaft Paul Stäheli, Kratzern 39, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Um- und Ausbau Generationenhaus in zwei Wohneinheiten, Anbau Nordost mit Balkonen, Treppenanbau Südwest, energetische Fassadensanierung, Aufbau Dachgauben, Einbau Dachfenster, Erweiterung Solarthermie, Parzelle 5159, Kratzern 39, 9320 Arbon

Bauherrschaft Stefan Helfenberger und Sofie Feuerle, Obstgartenstrasse 10, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Wärmedämmung und Sanierung Fassade, Ersatz Eingangüberdachung, Erstellen PV-Anlage, Ersatz Ölheizung durch Sole-/Wasser-Wärmepumpe (Erdwärmesondenbohrung), Parzelle 3239, Obstgartenstrasse 10, 9320 Arbon

Auflagefrist 25. Oktober bis 13. November 2024

Planaufgabe Abteilung Bau/ Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

LESERBRIEFE

Leserbrief

Teampayer für Gemeinderat gesucht

Mit der Ersatzwahl von Michael Glanzmann muss eine wichtige Funktion besetzt werden. Das neue Mitglied muss im Rat harmonisieren. Karolin Halter, ehemalige Präsidentin des Jugendtreffs, bringt diese Eigenschaft mit. Sie hat gezeigt, dass sie sich für unser Dorf einsetzt. Als Ökonomin mit Erfahrung in internationalen Teams kennt sie unterschiedliche Diskussionskulturen und kann sich einbringen. Zweitrangig ist die Partei. Die Ressorts werden nach der Wahl entsprechend dem Dienstalter verteilt. Mit Beda Fischer sitzt bereits ein Finanzfachmann im Rat. Es ist also nicht gegeben, dass die neue Gemeinderätin das Ressort Finanzen übernimmt. Dieser Blickwinkel ist zu kurz. Vielmehr zählen gesunder Menschenverstand, Flexibilität und Teamverhalten. Aus diesen Gründen wähle ich Karolin Halter.

Thomas Fehr, Horn

Kompetenz vor Parteipolitik

Mit dem Rücktritt von Michael Glanzmann (Die Mitte) aus dem Horner Gemeinderat wird ein(e) neue(r) Finanzchef:in benötigt. Bei Ersatzwahlen geht es um den Ersatz der ausscheidenden Person. Vreni Jordi (SVP) erfüllt alle Anforderungen einer Leiterin Ressort Finanzen. Sie ist eidg. dipl. Expertin in Rechnungslegung und Controlling und verfügt über langjährige Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen und aus ihrer Zeit als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission über die Horner Finanzen. Bei einer Wahl ihrer Kontrahentin müssten wohl die Ressorts im Gemeinderat neu verteilt werden. Wenn eine Partei ihren Sitz verteidigen will, soll sie nicht darauf zählen können, dass man ein ihr genehmes Ressort übernehmen kann. Die Argumente sprechen klar für Vreni Jordi.

Peter Hürsch, Horn

Die beste Option

Strukturiert und trotzdem begeisterungsfähig für unkonventionelle Ideen. Mit einer klaren Haltung und trotzdem bereit für konsensbildende Alternativen. Äusserst effizient und trotzdem offen für notwendige, weiterbringende Diskussionen. Jung und trotzdem bereits mit der erforderlichen Lebens- und Politikerfahrung. So habe ich Reto Neuber im Parlament kennen und schätzen gelernt. In diversen parlamentarischen Kommissionen zu den verschiedensten Themen hat er mitgewirkt und sich konstruktiv eingebracht. Mit gezielten parlamentarischen Vorstössen hat er dem Stadtrat auf den Zahn gefühlt und neue Ideen aufs Tapet gebracht. Ich wähle Reto Neuber als neues Mitglied in den Stadtrat – keineswegs als Trittbrettfahrer, sondern als die beste Option.

Mischa Vonlanthen, Stachen

Reto Neuber – ein Gewinn für Arbon

Glücklicherweise haben wir wieder eine Auswahl für die kommenden Stadtratswahlen. Reto Neuber erfüllt für mich viele Voraussetzungen für dieses Amt: Er gehört der jungen Generation an, die im Stadtrat fehlt. Er ist als Persönlichkeit integer und als Stadtparlamentarier erfahren in der Materie und den politischen Prozessen. Er hat im Parlament auch als Fraktionspräsident der Mitte/EVP und in der Sozialhilfebehörde gute Arbeit geleistet. Was wollen wir noch mehr?

Roman Buff, Arbon

Konkordanz im Arboner Stadtrat

Die Schweizer Landesregierung zeichnet ihre Stärke dadurch aus, dass die grössten Parlamentsfraktionen in der Regierung vertreten sind. Das gilt idealerweise auch für die Kantone und Kommunen. Das Arboner Stadtparlament weist aktuell folgende Fraktionsstärken auf: SP/Grüne: 9 Sitze, Mitte/EVP:

7 Sitze, FDP/XMV: 7 Sitze, SVP: 6 Sitze. Ein einfacher 3-Satz genügt, um zu erkennen, dass die SVP bei 5 zu vergebenden Sitzen im Stadtrat vertreten sein muss. Die Fraktionszugehörigkeit im Stadtrat ist nach dem Rücktritt von Sandra Eichbaum wie folgt: SP/Grüne: 2 Sitze, Mitte/EVP: 1 Sitz, FDP/XMV: 1 Sitz, SVP: 0 Sitze. Stadtratswahlen sind auch Personenwahlen. Umso erfreulicher ist es, dass wir mit Jörg Zimmermann eine erfahrene und kompetente Wahl für eine bürgerliche Stimme der SVP zur Verfügung haben.

Matthias Schawalter

Die Zukunft kostet

Das Jahresbudget des Ressorts Soziales/Gesellschaft beträgt 20 Millionen Franken, ein Drittel des Gesamtbudgets vom Steuerschlusssicht Arbon. Arbon hat einen grossen Investitionsrückstau, den es für viel Geld in Zukunft zu bewältigen gibt. Die Aufgaben im Ressort bedingen Sparwillen und hohe Kosteneffizienz und nicht die Einführung eines erweiterten Leistungskatalogs als Pullfaktoren, wie es ein Kandidat möchte. Als Gesamtgremium muss der Stadtrat die Aufgaben ausgewogen und zukunftsorientiert planen und ausführen. Das Ziel muss sein, Arbon als Lebensort und als Werkplatz möglichst attraktiv zu gestalten, so dass es ein hohes Steuersubstrat erhält. Diese Zielsetzung kann mit der Wahl von Jörg Zimmermann in den Stadtrat erreicht werden.

Nilo Schollenberger, Arbon

Zimmermann wieder in den Stadtrat

Die SP hat nun ihren ultralinksgrünen Kandidaten Elia Eccher und damit ihren ungerechtfertigten Anspruch auf den dritten Sitz der Fraktion aus dem Rennen genommen. Die Idee, wenn schon keine absolute, dann einfach eine relative Dominanz bei einer Politik zu erreichen, wo die Sozialausgaben der Stadt weiterwachsen, denn

auch der Kandidat der Mitte spricht sich dafür und gegen strikte Ausgabendisziplin aus, siehe dazu seine Interviews oder auch den «smartspider» der letzten Wahlen. Wer ein prosperierendes, sauberes und sicheres Arbon will, das seinen Investitionsstau abbauen kann, wählt Jörg Zimmermann in den Stadtrat. Er setzt sich versiert und mit Herz für unsere liebenswerte Stadt als Lebens- und Arbeitsort ein.

Ingrid Müller, Arbon

Staunen beim zweiten Wahlgang in Arbon

«Da staunt der Laie, und der Fachmann wundert sich.» Als langjähriger Politiker traut man seinen Augen nicht, was in der Politik in Arbon möglich ist. Zuerst der überraschende, immer noch nicht erklärte Rücktritt von Stadträtin Sandra Eichbaum. Anschliessend, ein teilweises «Jekami» an Kandidaten, und nun die logische Kehrtwende im Ganzen: Zwei der drei Kandidaten aus dem ersten Wahlgang bekommen kalte Füsse und steigen aus, als wäre nichts gewesen. Doch es gibt eine feste Konsistente: Der Kandidat der SVP, Jörg Zimmermann, setzt sich als Arbeitgeber und Unternehmer täglich mit sozialer Verantwortung auseinander. Alselbstständiger Geschäftsmann und ehemaliger Stadtrat ist er flexibel und bereit, den Worten auch Taten folgen zu lassen.

Konrad Brühwiler, Arbon

Leserbrief-Richtlinien

Am Sonntag, 24. November, finden in Arbon und Horn die Ersatzwahlen für Stadt- bzw. Gemeinderat statt. Bis dahin gilt: Leserbriefe mit Wahlempfehlungen sind auf 750 Zeichen (inkl. Leerschläge) beschränkt. Die Redaktion behält sich vor, Texte ohne Rücksprache zu kürzen, zu redigieren oder nicht zu veröffentlichen. Die letzten Leserbriefe zu diesen Wahlen werden in der Ausgabe vom, 15. November, publiziert.

Redaktion «felix. die zeitung.»



Transplantationen:

Die Widerspruchslösung kommt – aber wie?

Die Umsetzung der Widerspruchslösung lässt noch bis 2026 auf sich warten, führt aber bereits im Vorfeld zu Kritik: Gefordert werden laschere Anwendungsvorschriften und eine Übergangslösung.

Die Schweiz hat das Zusatzprotokoll 'Biomedizin-Konvention über die Transplantation menschlicher Organe, Gewebe und Zellen' der Europäischen Menschenrechtskonvention EMRK unterzeichnet. Der Bund hat damit zugesagt, höhere Spenderzahlen für Transplantationen zu erwirken. Dabei liegt seine Verpflichtung eigentlich nur darin, Transplantationen zu regeln und die Bevölkerung neutral über das Thema zu informieren. Nachdem millionenteure Kampagnen aber kaum Bewegung in die dokumentierte Spendenbereitschaft gebracht haben, sah man nur noch die Widerspruchslösung als probates Mittel, um seine eingegangene Verpflichtung zu erfüllen. Der Bund hat die Spenderzahlen längst zur Staatsaufgabe mit einseitigem Fokus auf Organempfänger gemacht und dafür das individuelle Selbstbestimmungsrecht geopfert.

Organentnahme als «Standard»

Die Widerspruchslösung macht die Organentnahme nach dem Tod künftig zum Regelfall. Im Mai 2022 hat das Stimmvolk der Einführung zugestimmt. Eine «harte Widerspruchslösung», bei der einzig eine schriftliche Widerspruchserklärung zählt, hätte 2022 in der Schweiz politisch wohl kaum Chancen gehabt, als man sich noch von den einschneidenden Zwängen der Pandemie erholte. «Zur Wahrung der Verhältnismässigkeit des Eingriffs in das Grundrecht auf Selbstbestimmung der verstorbenen Person»¹⁾ wurde den nächsten Angehörigen deshalb ein zweitrangiges Widerspruchsrecht eingeräumt und so die Pflichtspende etwas entschärft. Der Bundesrat setzt die fundamentale Änderung im Transplantationsgesetz (TPG) in Kraft, sobald die Ausführungsbestimmungen in einer Verordnung erlassen sind. Der Entwurf ist im Sommer 2024 interessierten Kreisen zur Vernehmlassung unterbreitet worden.

Grundsätze zum Widerspruch

Die geplante Verordnung zur erweiterten Widerspruchslösung regelt unter anderem, wie und wann eine Widerspruchserklärung gilt und wer dazu berechtigt ist. Klingt einfach, setzt aber einige Grundsätze voraus, die der Bundesrat regelt. Interessant sind hier diese vier Prinzipien:

- 1. Höchstpersönlicher Entscheid**
Der persönliche Entscheid der verstorbenen Person gegen eine Organentnahme hat in jedem Fall Vorrang und ist diskussionslos von allen zu respektieren.
- 2. Zweistufige Abklärung**
Es muss künftig lediglich sichergestellt sein, dass kein Widerspruch vorliegt.

¹⁾ Bericht zur Eröffnung des Vernehmlassungsverfahrens / EDI / 1.05.2024

3. Augenscheinliche Dokumentation
Liegt dem Spital im Spendenfall ein schriftlicher Widerspruch vor, dürfen keine vorbereitenden Massnahmen zu einer Organentnahme getroffen und keine Organe entnommen werden.

4. Konsultation von Angehörigen
Nur wenn eine augenscheinliche Dokumentation fehlt, dürfen und werden die nächsten Angehörigen (vgl. Kasten) befragt, ob sie Kenntnisse über eine ablehnende Haltung der verstorbenen Person zur Organentnahme haben. Zudem sind sie aufzufordern, über einen Widerspruch innert 24 Stunden zu entscheiden, ansonsten ohne weiteres die Entnahme von Organen, Geweben und Zellen unwiderrufbar möglich ist.

Der Teufel steckt im Detail

Im Grunde ist die Widerspruchslösung einfach und wurde 2022 im Abstimmungskampf auch so verkauft: Liegt im Spendenfall ein Widerspruch vor, ist die postmortale Organentnahme verboten. In allen anderen Fällen ist sie erlaubt.

Auszug dem Entwurf der Verordnung

Als nächste Angehörige gelten:

1. Ehefrau oder Ehemann, eingetragene Partner/in oder Lebenspartner/in;
2. Kinder;
3. Eltern und Geschwister;
4. Grosseltern und Grosskinder;
5. andere Personen, die der verstorbenen Person nahestehen.

Widerspruchsentscheid der Angehörigen:

Gibt es mehrere zum Entscheid berechnete Personen, so ist die Entnahme zulässig, wenn keine dieser Personen innerhalb der Frist von 24 Stunden widerspricht.

Der Bundesrat unterstreicht das Prinzip des zweit-rangigen Widerrufrechts und will dieses folgerichtig in der Verordnung verankern. Denn fehlt ein dokumentierter Widerspruch, bedeutet das nicht automatisch die gesetzlich vermutete Zustimmung und damit die Freigabe der Organentnahme. Zur verbindlichen Klärung, dass kein Widerspruch vorliegt, müssen deshalb die entscheidungsberechtigten Angehörigen konsultiert werden. Diese entscheiden letztlich über einen Widerspruch.

Widerstand angekündigt

Der bundesrätliche Vorschlag geht Swisstransplant und der Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) entschieden zu weit. Der Aufwand für umfassende Abklärungen mit allen Angehörigen sei für die Spitäler zu gross. Verlangt wird, dass der Kreis der entscheidungsberechtigten Angehörigen auf eine einzige Person zu beschränken ist. Wer diese bestimmt, lässt man offen. Gesetzlich gesehen, kämen bereits 16-Jährige in Frage. Bei einem Spendenfall müssen Angehörige künftig innert 24 Stunden über einen Widerspruch entscheiden – und das in einer ohnehin sehr belastenden Situation. Soll diese Bürde einer einzigen Person auferlegt werden? Und was, wenn die übrigen Angehörigen eine abweichende Ansicht haben – was ist mit ihren Rechten?

Swisstransplant verneint Sinn und Bedürfnis für eine gemeinsame Entscheidung aller Angehörigen – informiert jedoch in ihrem Monatsmagazin regelmässig darüber, wie wichtig Konsens in der Transplantationsmedizin ist. Dies soll im Spendenfall für Angehörige nicht der Fall sein: Hier will man offensichtlich die erforderliche Einstimmigkeit unter mehreren Angehörigen ausschalten, um den Weg für eine Organtransplantation freizumachen.

«Übergangslösung» eine Zwängerei

Kritisiert wird die Verordnung auch wegen des geplanten Registers, das der Bund zwingend an die Einführung des E-ID (Elektronischer Identitätsdienst) koppelt. Dieses Konzept verzögere die Inkraftsetzung der Widerspruchslösung bis ins Jahr 2026. Es brauche aber schneller mehr Organe, weshalb eine Übergangslösung angezeigt sei. Mit der bisherigen Zustimmungslösung will oder kann man offensichtlich nicht mehr weiterfahren. Was übergangsweise konkret geregelt werden soll, ist unklar. Denkbar wäre zum Beispiel ein bisschen Zustimmungslösung und ein bisschen Widerspruchslösung – der Spitalalltag würde den Rest schon richten. Auf das von der 'Transplantationslobby' so beschworene Organ- und Gewebespendenregister könne man im Interesse von mehr Spendenorganen verzichten. Pikant: 2022 musste Swisstransplant das eigene Transplantationsregister NOSR mit einem Millionenabschreiber und der kompletten Löschung aller Spenderdaten abschalten, weil es gravierende Sicherheitslücken aufwies...

Wie auch immer eine Übergangslösung aussehen würde: Sie öffnet Rechtsunsicherheit und unkontrollierbaren Vorgängen Tür und Tor. Zudem ist kein übergeordnetes öffentliches Interesse ersichtlich, das einen solchen Schnellschuss für nur ein Jahr rechtfertigen würde. Abgesehen davon würde es erheblichen Erklärungsbedarf gegenüber der Öffentlichkeit bedingen, die bis anhin noch kaum informiert worden ist. Deshalb:

Widerspruchslösung Besser informiert.



Die IG-OS

Die Interessensgemeinschaft Organentnahme – nur selbstbestimmt (IG-OS) ist ein politisch und konfessionell neutraler und behördlich unabhängiger Verein. Die IG-OS ist nicht gegen die postmortale Organentnahme, hält jedoch das Selbstbestimmungsrecht über den eigenen Körper bis über den Tod hinaus hoch. Sie klärt unter www.meineorgane.ch die Bevölkerung über die Widerspruchslösung und Ihre Tragweite in 12 Sprachen auf und bietet bei Bedarf einfache Hilfsmittel für die Erklärung eines rechtsgenügenden Widerspruchs an.

Postfach 421, 9500 Wil, info@ig-os.ch

TIPPS & TRENDS

Kapo Thurgau klärt über Onlinekriminalität auf

Die Ortspartei Die Mitte Horn lädt die Bevölkerung am Mittwoch, 30. Oktober, zum Vortrag «Onlinekriminalität» der Kantonspolizei Thurgau ins Hotel Bad Horn ein. Wenn Fachleute über die Internetkriminalität sprechen, kann es einem als normalem Nutzer angst und bange werden. Vor allem deshalb, weil scheinbar immer wieder neue Maschen dazu kommen. Doch wer näher hinschaut, merkt schnell, dass die Vorgehensweisen schon alt und lediglich auf die modernen Kommunikationsmittel angepasst worden sind. Die Referenten Daniel Meili und Andreas Hirzel von der Kantonspolizei Thurgau informieren über aktuelle Fälle und zeigen Massnahmen auf, wie man sich schützen kann. Der Vortrag beginnt um 19.30 Uhr und ist kostenlos. Der Vorstand bittet um eine Anmeldung bis 28. Oktober auf horn@die-mitte-thurgau.ch. pd

Alphorn und Perkussion im Schloss Dottenwil

Morgen Samstag, 26. Oktober, tritt der Rheintaler Musiker Enrico Lenzin im Schloss Dottenwil mit seinem Programm «Grosse Klappe» auf. Lenzin erreichte mit seinem Auftritt bei «Die grössten Schweizer Talente» im Jahr 2016 nationale Bekanntheit und ist seither im In- und Ausland als Solokünstler unterwegs. Bei seinem Halt im Schloss Dottenwil schwingt er einen Fünfliber, spielt Alphorn, stept dazwischen ein wenig und gibt sein Bestes am Schlagzeug. Der Anlass startet um 20 Uhr, Essen gibt es ab 18 Uhr. Anmeldung unter dottenwil.ch/events. pd

Einladung zum Dorftreff in Frasnacht

Der Einwohnerverein Frasnacht-Station organisiert wieder einen Dorftreff. Am Freitag, 25. Oktober, von 16 bis 22 Uhr bei der Glögglistube in Frasnacht sind alle herzlich willkommen. Die Gäste kommen in den Genuss von Kaffee und Kuchen, Bier und Wein und am Abend gibt es Kürbissuppe. Der Anlass wird für Jung und Alt bei jeder Witterung durchgeführt. pd

Sorgen von der Seele tanzen

Laura Gansner

Tanzen befreit, davon ist Sandra Schweiger überzeugt. Ihr Angebot «Tanz im Herzaugenblick» im Schloss Arbon richtet sich deshalb an alle, die sich von ihren Sorgen freitanzen möchten.

«Getanzt wird barfuss», lacht Sandra Schweiger, während sie den kleinen Tanzsaal im Erdgeschoss des Schlosses Arbon betritt. So frei wie die Füße sollte auch der Geist werden, wenn jeweils am Mittwochabend um 19 Uhr sich Tanzbegeisterte treffen, um von Schweiger tänzerisch auf eine Reise begleitet zu werden. Die Tanztherapeutin gibt dabei keine Schrittfolgen vor. «Es geht darum, den Kopf auszuschalten und sich von der Musik bewegen zu lassen», erklärt sie. Um sich dann zum Beispiel pirschend wie ein Tiger oder ausgelassen zu Walzerklängen durch den Saal zu bewegen. Schweiger wünscht sich, dass ihre Mittänzerinnen und Mittänzer das Bewerten



Tanztherapeutin Sandra Schweiger nimmt einen mit auf eine Tanzreise. lg

ihrer Bewegungen vor der Tür lassen. «Es ist bestärkend zu erleben, dass man sich sich ausprobieren und auch mal ungewohnt verhalten kann, und dennoch nicht auf Ablehnung stösst.» Aus diesem Erlebnis im Tanzsaal könne man Selbstvertrauen gewinnen für die Welt ausserhalb. Mit je mehr Personen dieses Erlebnis geteilt werden könne, desto

schöner, ist sich Schweiger sicher. Deshalb können Interessierte noch bis Ende Jahr vom Schnupper-Angebot «Zwei für eines» profitieren und mit dem Gutschein-Code «felix» für 10 Franken zu zweit ein wenig «Tanz im Herzaugenblick»-Luft schnuppern. Weitere Informationen sind unter herzaugenblick.com/tanz oder 079 583 43 93 erhältlich.

Vierte Runde «Klassik im Schloss»

Nach einer Sommerpause startet die Konzertreihe «Klassik im Schloss» am Sonntag, 27. Oktober, um 17 Uhr in die vierte Saison. Drei Musiktalente eröffnen diese sogleich mit einem musikalischen Höhepunkt.



Geigerin Elena Neff Zhunke. z.V.g.

Im Landenbergsaal Schloss Arbon treten diesen Sonntag die Geigerin Elena Neff Zhunke und der Cellist Pierre Deppe auf, beide Mitglieder des Sinfonieorchesters St. Gallen. Gemeinsam eröffnen sie das Konzert mit der anspruchsvollen Sonate für Violine und Violoncello von Maurice Ravel, «À la mémoire de Claude Debussy». Obwohl das Werk nach seiner Uraufführung im Jahr 1922 von Kritikern als «Massaker» an dem Musikduo bezeichnet wurde, gilt es heute als Meisterwerk der Kammermusik und für viele als

eines der schönsten Werke für Violine und Cello. **Ein Tango für «Klassik im Schloss»** Im Anschluss wird das Publikum mit dem «Le Grand Tango» von Astor Piazzolla nach Argentinien entführt. pd

DODO

Deklaration gegen die Organentnahme nach meinem Tod · Déclaration d'opposition au don d'organes après ma mort
Dichiarazione di opposizione alla donazione di organi dopo la mia morte · Declaration of organ donation objection after my death

Kleiner Büchermarkt

Im «felix.»-Mediencafé an der Rebhaldenstrasse 7 gibt es ab heute Freitag, 25. Oktober, diverse gut erhaltene Secondhand-Bücher zu ergattern. Die Auswahl reicht von Krimis über Belletristik bis Sachliteratur und Kinderbücher (Preis pro Buch: 2 Franken). red

Halloween-Event ohne Grusel-Faktor

Wer keine Lust hat auf den typischen Halloween-Grusel, kann sich am 31. Oktober mit Gleichgesinnten zusammenschliessen. Die katholische Pfarrei Arbon lädt alle Kinder vom Kindergartenalter bis zur 6. Klasse ein, gemeinsam einen gruselfreien Abend zu verbringen. Bei Film, Spiel und Spass, süssen Überraschungen, Pizza und Mocktails wird auch dieses Jahr wieder ein Halloween-Alternativabend gefeiert. Start ist um 17.30 Uhr im Martins-Saal des Pfarreizentrums Arbon. Spätestens um 20.30 Uhr werden alle Kinder wieder von ihren Eltern abgeholt – eine frühere Abholung ist jederzeit möglich. Die Plätze sind beschränkt. Eine Anmeldung unter kath-arbon.ch ist erforderlich. pd

Feierabend-Gottesdienst: Der Seele Ruhe gönnen

«Wenn meine Seele endlich stille wird» - zu diesem Thema findet am Sonntag, 27. Oktober, um 17 Uhr in der evangelischen Kirche Arbon ein Feierabend-Gottesdienst mit Pfarrer Harald Ratheiser statt. Musikalisch wird dieser von Kirchenmusiker Simon Menges am Flügel und seinem Chor gestaltet. pd

Wenn die Massen Karaoke singen



Der Fantasie und dem Gesang sind keine Grenzen gesetzt: Cornelia Rölli und Till Lenhard, die Mit-Organisatoren des ersten «Feel Free»-Karaoke-Events in Frasnacht machen auch das Stofftier und die Abwaschbürste zum Mikrofön. kim

Aus einem Karaoke-Abend unter Freundinnen wurde eine Event-Idee. Und so wird die Mehrzweckhalle Frasnacht nächstes Wochenende zum Austragungsort einer ganz speziellen musikalischen Veranstaltung.

Angefangen hat alles im Wohnzimmer von Cornelia Rölli in Frasnacht. Dort sang sie an einem Abend vor zwei Jahren mit einer Freundin ausgelassen Karaoke. «Aber nicht zu Playback-Versionen, sondern zu den Originalsongs», erzählt die Gründerin des Chors Regenbogenkids. Die Liedtexte projizierten sie an die Wand und die Unterhaltung war perfekt. «Da kam uns die Idee, dass man dieses Format im grossen Stil aufziehen könnte.» In England sei diese spezielle Karaoke-Form unter dem Begriff «Massen-Karaoke» längst etabliert, weiss sie. «Das Tolle dabei ist, dass sich das Format auch für Menschen eignet, die Hemmungen haben und glauben, nicht singen

zu können.» Denn da man zum Original mitsingt, fallen schiefe Töne viel weniger auf. «Und es macht einfach unglaublich Spass.» Das sieht auch Till Lenhard so, der Rölli bei der Organisation unterstützt, und den alkoholfreien Barbetrieb schmeisst. Denn aus der Wohnzimmer-Idee wird nächstes Wochenende Wirklichkeit: Am 1. November findet in der Mehrzweckhalle Frasnacht ab 20 Uhr der erste Massen-Karaoke-Abend unter dem Titel «Feel Free» statt. Gemeinsam wird zu Hits und Evergreens gesungen und getanzt. Die Texte werden, wie damals im Wohnzimmer, an die Wand projiziert. Und am Samstag, 2. November ab 15 Uhr folgt am selben Ort die Fortsetzung für die kleinen Sängerinnen und Tänzer und ihre Begleitpersonen. Diesmal mit altersangepasster Liederauswahl und selbstgebastelten Mikros. Der Anlass unter der Schirmherrschaft der «Regenbogenkids» findet auf Kollektenbasis statt. kim

Anmelden für Adventsfenster in Frasnacht

In Frasnacht werden vom 1. bis 24. Dezember wieder die Adventsfenster geöffnet. Wer mit einem eigenen Fenster teilnehmen möchte, kann sich bis zum 15. November telefonisch unter 076 467 4513 oder per Mail an isabel.aoumer@yahoo.de anmelden. Teilnehmer laden jeweils von 17 bis 18.30 Uhr zur Kalendertüröffnung und Punsch ein, wo bei gemütlichem Beisammensein, die Vorweihnachtszeit genossen wird. pd

Taize-Gottesdienst nach Sommerpause zurück

Am Sonntag, 27. Oktober, um 19.30 Uhr, findet in der evangelischen Kirche Horn der erste Taize-Gottesdienst nach der Sommerpause statt. Die Tage werden wieder kürzer und daher freut sich das Organisations-Team umso mehr auf einen meditativen, mit Taize-Liedern getränkten Abend in der mit Kerzenlicht durchfluteten Kirche. pd

Anzeigen

AUTO KELLER ARBON

Möchten Sie Ihr Auto verkaufen?

St. Gallerstrasse 115, 9320 Arbon
071 440 22 76 / info@auto-keller.ch
www.auto-keller.ch

GOLDINGER Immobilien

DIE IMMO-EXPERTEN IN DER REGION OBERTHURGAU

amriswil@goldinger.ch | Tel. 071 444 40 00

Einfach besser **hören** und verstehen

PHONAK

Ich freue mich auf Sie, Colette Früh, Hörgeräteakustikerin

Hörberatung Blumer der Hörprofi

9320 Arbon Bahnhofstrasse 38
Telefon 071 440 21 26
arbron@hoerberatung-blumer.ch

Öffnungszeiten:
Dienstag, Mittwoch und Freitag 9.00 – 12.00
Donnerstag 9.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00

Vortrag für Angehörige von Demenzkranken

Mit Blick auf die Beratung, Begleitung und Unterstützung von Menschen, die an Demenz erkrankt sind, wie auch für deren betreuende Angehörige, verfügt der Kanton Thurgau über ein vorbildliches Angebot. Diese wertvollen Dienstleistungen stellen die Institutionen «Alzheimer Thurgau», «Aufsuchende Demenz Beratungsstelle Thurgau», «Schweizerisches Rotes Kreuz Thurgau» zusammen mit der «terzStiftung» der Öffentlichkeit mit Vorträgen in der Region vor. Dabei handelt es sich um eine einmalige Chance, alle genannten Institutionen kompakt zusammen kennenzulernen, Fragen zu stellen und allenfalls unentgeltliche Beratungsgespräche zu vereinbaren. Am Montag, 28. Oktober, um 14 Uhr findet ein Vortrag im Regionalen Pflegeheim Sonnhalden statt. Später am selben Tag um 18.30 Uhr wird das Angebot im Alters- und Pflegeheim Amriswil erneut vorgestellt. Anmeldungen können unter www.demenz-terzstiftung.ch/vortrag oder telefonisch unter 052 723 37 00 getätigt werden. pd

Neue Inspiration an der Samentauschbörse

Am Sonntag, 27. Oktober, von 14 bis 16 Uhr veranstaltet der Verein Arbon Gardening auf dem Gemeinschaftsgarten Schützenwiese eine Samentauschbörse. Ziel ist es, die geernteten Samen der Saison untereinander zu tauschen, sodass in der folgenden Saison Setzlinge daraus gezogen werden können. Der Anlass ist öffentlich, eine Anmeldung ist nicht nötig. pd

Joan Miró im Würth Haus Rorschach

Das Würth Haus Rorschach zeigt ab heute Freitag, 25. Oktober, die monografische Foyer-Ausstellung «Joan Miró – Alles ist Poesie. Sammlung Würth», in welcher vor allem Grafiken aus dem Spätwerk des katalanischen Künstlers zu sehen sind. Joan Miró (1893-1983) zählt zu den bekanntesten Vertretern des Surrealismus. Die Ausstellung kann bis Juni 2025 kostenlos besucht werden. pd

Die Wintersaison ist eröffnet

Es wird kälter und «Paddy Sport» freut sich darauf. Diesen Samstag läutet das Arboner Sportgeschäft die Wintersaison ein und lockt mit Schnäppchen, Punsch und Marroni zum Stöbern ein.



Das «Paddy Sport»-Team kann den ersten Schnee kaum erwarten. z.V.g.

«Paddy Sport» ist das familiäre Sportgeschäft in der Region Arbon. Für die Inhaber Paddy und Coni Henner steht die persönliche und individuelle Beratung genauso hoch im Kurs wie effiziente und einwandfreie Serviceleistungen. «Wir zeichnen uns aus mit fairen Preisen und einem breiten Marken- und Produktangebot für jedes Portemonnaie», hält Coni Henner fest. Davon können sich Kundinnen und Kunden morgen Samstag, 26. Oktober, von 8.30 bis 17 Uhr an der traditionellen Wintereröffnung gleich selbst überzeugen: An der Salwiesenstrasse 10 in Arbon erwartet die Kundinnen und Kunden unter anderem ein grosses Angebot an Markenprodukten, 20 Prozent Spezialrabatt aufs ganze Sortiment (ausgenommen Wintermietartikel, Nettopreise, Gutscheine und Serviceleistungen), gratis Rohner-Skisocken zu jedem gemieteten

Paar Ski oder Snowboard und natürlich das legendäre grosse «Schnäppzelt» mit bis zu 70 Prozent Rabatt auf die regulären Preise. Zur Stärkung gibt es Crêpes, Marroni Punsch und Kaffee Robin.

Topmarken im Sortiment
Nebst den passenden Winter-Sportgeräten und -schuhen der führenden Marken hat «Paddy Sport» auch ein breites Textilsortiment im Angebot. Neben den bekannten Labels finden sich darunter auch Schweizer Marken wie «Hä?» oder «Caprane»

und für Junge und Junggebliebene Namen wie «Protest» und «Rehall». Herren-Skibekleidung gibt es bis zur Grösse 70 und Damen-Skibekleidung bis zur Grösse 52.

Pistenmaterial richtig einstellen
«Paddy Sport» gehört zu den grössten Ski- und Snowboard-Anbietern der Region. Kundinnen und Kunden profitieren noch bis Ende Oktober von der Vorsaisonaktion beim Ski-/Snowboard- und Langlaufskiservice sowie von der kostenlosen BFU-genormten Bindungseinstellung. pd

Kreative Kreationen aus der Roggwil Backstube

Hinter den Kulissen des «Roggwiler Becks» wurde in den vergangenen Wochen fleissig getüftelt. Dabei entstanden drei neue Produkte mit Inspirationen aus Schweden, Appenzell und dem Thurgau.



Gabi und Waldo Koster präsentieren ihre drei neuen Eigenkreationen. kim

Sie sind weit über die Grenzen von Roggwil hinaus bekannt: Die Hefestollen aus dem Hause «de Roggwiler Beck». Nun erhalten die süssen Backwaren in Nuss oder Mandel ein neues Teammitglied: den Thurgauer Apfel-Baumnuß-Stollen. Und der Name hält, was er verspricht, denn sowohl die Äpfel als auch die Baumnüsse stammen aus dem Kanton Thurgau. Weil letztere teurer sind als das importierte Pendant, kostet der Stollen pro Meter acht Franken mehr als die Standart-Stollen. «Dafür bleibt die Wertschöpfung in der Region», hält Bäcker Waldo Koster fest und fügt an: «Das war auch unsere Motivation: ein

Produkt aus Thurgauer Zutaten zu kreieren.» Beim zweiten Neuzugang in der Verkaufsauslage griffen die Koster auf ihre eigenen Wurzeln zurück. Die «Appenzöle-Möckli», ein Lebkuchengebäck gefüllt mit Himbeer-Konfitüre und ummantelt mit Schokolade, gibt es saisonal während der kalten Jahreszeit zu geniessen. Die dritte neue Eigenkreation aus der Roggwiler Backstube

hat ihre Wurzeln indes in Schweden. Dort nämlich entdeckte Chef-Konditorin Katja Nagel Zimtschnecken und machte sich bei ihrer Rückkehr flugs an eine eigene Version des skandinavischen Nationalgebäcks. Alle drei neuen Produkte können morgen Samstag, 26. Oktober, von 8 bis 11 Uhr beim «Roggwiler Beck» degustiert werden. kim

Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 11. Oktober 2024 ist gestorben in Münsterlingen: **Verena Maria Bischof geb. Knecht**, geboren am 16. Januar 1952, von Schwaderloch, wohnhaft gewesen in Arbon, Schiffpländestrasse 3. Die Abdankung findet am Montag, 4. November, um 10.45 Uhr statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Beatrice Knecht, St. Alban-Vorstadt 44, 4520 Basel.

Am 20. Oktober 2024 ist gestorben in Arbon: **Sieglinde Hannelore Nief geb. Bendel**, geboren am 22. Juli 1938, von Deutschland, wohnhaft gewesen in Arbon, Giessereistrasse 12, c/o Senevita Giesserei. Die Abdankung findet am Dienstag, 5. November, um 10.30 Uhr statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Marco Nief, General-Guisan-Strasse 28, 6300 Zug.

Am 22. Oktober 2024 ist gestorben in Amriswil: **Ernst Kunz**, geboren am 4. November 1945, von Diemtigen, Ehemann der Kunz geb. Kreis Christel Monika, wohnhaft gewesen in Arbon, Obstgartenstrasse 19. Die Abdankung findet am Freitag, 1. November, um 14 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Monika Kunz, Obstgartenstrasse 19, 9320 Arbon.

Amtliche Todesanzeigen Horn

Am 1. Oktober 2024 ist gestorben in St. Gallen: **Anna Deuring geb. Schiess**, geboren am 4. Juli 1931, von Lütisburg, Witwe des Wilhelm Deuring, wohnhaft gewesen in Horn, Säntisstrasse 19. Die Urnenbeisetzung findet am Dienstag, 29. Oktober, um 14 Uhr auf dem Friedhof Horn statt.

Am 15. Oktober 2024 ist gestorben in Horn: **Inga Anna Walser geb. Andersson**, geboren am 15. Juni 1936, von Gais, Ehefrau des Bruno Walser, wohnhaft gewesen in Horn, Kirchstrasse 12. Die Urnenbeisetzung hat im Familienkreis stattgefunden.

LIEGENSCHAFT

Dringend zu kaufen gesucht von Privat an Privat, älteres EFH mit Umschwung oder Bauland 100% Diskretion, Angebote an **079 122 14 74**

Zu vermieten in Arbon im Bergli grosses, helles Büro oder Atelier 25 m² mit Parkettboden direktem Zugang und WC, Miete CHF 400.- + Nebenkosten, per 1. Dez. oder nach Vereinbarung Tel 079 410 39 21.

VEREINE

Singen macht froh – Singen ist gesund! Jetzt günstige Einstiegsgelegenheit! www.arboner-saenger.ch

TREFFPUNKT

Zeit-Oase / Oase der Zeit Der Begegnungsort im Schloss Arbon mit Klang, Kinesiologie, Yoga und Coachings für Persönlichkeitsentwicklung. Termine & Info unter www.zeit-oase.ch / 077 412 78 53.

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Wohnmobile, Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse und LKW. Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo-So).

PRIVATER MARKT

Da ich als gebürtige Arbonerin wieder zurück in meine Heimat will, **suche ich auf diesem Weg eine neue Arbeitsstelle 80-100% Prozent.** Vorzugsweise in Arbon selber. Evtl. sucht ja jemand in einem Ein-Personen Betrieb jemanden wie mich wo mit 54 Jahren, Erfahrung in der Administration und im Verkauf hat. Auf Ihre Rückmeldung freue ich mich. Angebote unter Chiffre-Nr. 408, Redaktion felix. die zeitung. Rebhaldenstrasse 7, 9320 Arbon.

Michi's PC-Hilfe Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Smartphone, Tablet auch Beratung vor dem Neukauf fair-schnell-einfach **079 520 00 08**

Nebenjob gesucht - in Arbon oder naher Umgebung. Ich bin gelernte Kauffrau mit langjähriger Erfahrung in verschiedenen Arbeitsfeldern (Sachbearbeitung, Kundendienst, Verkauf, Betreuung, Floristik); bin fleissig und motiviert. Suche einen Job für ein paar Stunden pro Woche. Bin vielseitig einsetzbar und interessiert. Angebote unter Chiffre-Nr. 409, Redaktion felix. die zeitung. Rebhaldenstrasse 7, 9320 Arbon.

Freitag ist felix.-Tag

Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst bestimmen kann, ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.

Ernst Kunz

4. November 1945 – 22. Oktober 2024

In langsamen Schritten hat sich mein allerliebster Schatz, unser Vati, Grossvati, Vovövati, Urgrossvati und Schwiegervater von uns verabschiedet.

Wir vermissen dich sehr und sind dankbar für all die schönen Erinnerungen, die du uns hinterlassen hast.

Monika Kunz-Kreis, Arbon
Daniel Kunz und Lila Morais Kunz mit Daniel, Salvador de Bahia /Brasilien
Thomas und Petra Kunz, Roggwil
Lukas Kunz, Horn
Yannick und Julia Kunz mit Theo, Arbon

Die Abdankung findet am Freitag, 1. November, um 14 Uhr auf dem Friedhof Arbon statt. Auf den ausdrücklichen Wunsch von Ernst ist auf Trauerkleidung zu verzichten. Anstelle von Blumenschmuck bitten wir um eine Spende an die Rondo Musikschule in Arbon unter **CH85 0078 4298 1754 3200 1** oder an andere soziale Institutionen.

Traueradresse:
Monika Kunz-Kreis, Obstgartenstrasse 19, 9320 Arbon

Arbon, im Oktober 2024



«Ich bin nicht weit weg, nur auf der anderen Seite des Weges»

WIR DANKEN VON GANZEM HERZEN

für die liebe und herzliche Anteilnahme, die wir in der Zeit des Abschieds von

Karli Breu
1. April 1938 – 10. Oktober 2024

von vielen Freunden, Verwandten und Bekannten erfahren durften, sowie die Geldspenden für späteren Grabschmuck.

Die Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit, eure tröstenden Worte und die liebevollen Umarmungen haben uns Kraft gegeben.

Wir danken allen Menschen, die Karli im Leben mit Respekt, Liebe und Freundschaft begegnet sind.

Die Trauerfamilien

VERANSTALTUNGEN

Arbon

- Freitag, 25. Oktober**
 - 8.30-20 Uhr: 10-Jahr-Jubiläum JUMBO Arbon, 15% Rabatt auf das ganze Sortiment, Landquartstrasse 86.
 - 14.30-16.30 Uhr: Vergissmeinnicht-Café im Pflegeheim Sonnhalden.
 - 16-18 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt (hinter dem Stadthaus)
 - 16-22 Uhr: Dorftreff des Einwohnerverein Frasnacht-Stachen in der Glögglistube.
 - 19 Uhr: Meise-Stamm, Natur- und Vogelschutzverein Meise Arbon im Hotel-Restaurant Park.
 - 20 Uhr: Konzert «Marc Sway» in der Eventhalle vom Presswerk.
- Samstag, 26. Oktober**
 - 8.30-17 Uhr: Winter-Eröffnung im Paddy`s Sport AG mit 20% Eröffnungsrabatt auf alles.
 - 8-18 Uhr: 10-Jahr-Jubiläum JUMBO Arbon, 15% Rabatt auf das ganze Sortiment, Landquartstrasse 86.
 - 9-16 Uhr: Kreativ-Event in der Papeterie Pius Schäfler, St.Gallerstr.18.
 - 10-12 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt (hinter dem Stadthaus).
 - ab 10.30 Uhr: HC Arbon Meisterschaftsspiele (Junioren) in der Kybun Halle.
 - 11 Uhr + 14 Uhr: Modeschau im Kappeli, City Mode.
 - 11-16 Uhr: Halloween-Kürbisschnitzen in der Novaseta.
 - 20 Uhr: Konzert «Loco Escrito» in der Eventhalle, Presswerk.

- Sonntag, 27. Oktober**
 - ab 10.15 Uhr: HC Arbon Meisterschaftsspiele (Juniorenspiele/ Damen 2, 1.Liga) in der Kybun Halle.
 - 10-17 Uhr: Sonntagsverkauf bei Otto`s, Salwiesenstrasse 8.
 - 12-17 Uhr: Flohmarkt in der Eventhalle, Presswerk.
 - 14-16 Uhr: «Samentauschbörse» des Verein Arbon Gardening auf der Schützenwiese.
 - 17 Uhr: Glanzkonzert «Klassik im Schloss» im Landenbergssaal, Schloss Arbon.
- Montag, 28. Oktober**
 - 14 Uhr: Vortrag für Angehörige von Demenzerkrankten im Pflegeheim Sonnhalden.
- Dienstag, 29. Oktober**
 - 14-16 Uhr: Café International, Hamelplatz. Verein Café International.
 - 14-17 Uhr: Tanznachmittag für Junggebliebene mit Live Musik, Eintritt frei, Café Weiher.
- Mittwoch, 30. Oktober**
 - 9.30 Uhr: Buchstart für Kinder bis 3 Jahre mit M. Wäspen in der Stadtbibliothek.
 - 19 Uhr: «Tanz im Herzaugenblick» im Schloss Arbon.
- Donnerstag, 31. Oktober**
 - 9.30-11 Uhr: Strick-Kafi, Filati, Restaurant Hostaria.

- «Metzgete» im Restaurant Seegarten, Seestrasse 66. (bis 2.11.)
- 20.15 Uhr: Konzert «Dana» in der Eventhalle, Presswerk.

- Freitag, 1. November**
 - ab 10 Uhr: Frisch gebackene Berliner (über 10 verschiedene Sorten) und Holzofenbrot vor dem Laden der Bäckerei Hackebeil.
 - 10 Uhr +14 Uhr: Hausbesichtigung «Hereinspaziert» in der Senevita Giesserei, Giessereistrasse 12.
 - 19 Uhr: Konzert Glanzpunkte «Junge Talente musizieren» im Dietschweiler Saal, Presswerk.
 - 20 Uhr: «Massen-Karaoke» für Erwachsene in der Mehrzweckhalle Frasnacht.

Roggwil

- Freitag, 25. Oktober**
 - 16-18.30 Uhr: Chäs-Mobil von Eberle Spezialitäten, auf dem Ochsenplatz.
- Samstag, 26. Oktober**
 - 8-11 Uhr: Degustation drei neuer Kreationen im «Roggwiler Beck».

Horn

- Mittwoch, 30. Oktober**
 - 19.30 Uhr: Die Mitte Horn lädt ein zum Vortrag «Onlinekriminalität» der Kantonspolizei Thurgau im Hotel Bad Horn.

Region

- Freitag, 25. Oktober**
 - Start Ausstellung «Joan Miró» im Würth Haus Rorschach.
- Samstag, 26. Oktober**
 - 20 Uhr: Konzert «Enrico Lenzin» im Schloss Dottenwil, Wittenbach.
 - 20 Uhr: Konzert «Peter Lenzin Band & Goran Kovacevic» in der Kulturfabrik Industrie36, Industriestrasse 36b, Rorschach.
- Sonntag, 27. Oktober**
 - 17 Uhr: Konzert «Bill Laurance Solo» in der Kulturfabrik Industrie36, Industriestrasse 36b, Rorschach.
 - 11-17 Uhr: Marronisonntag im Schloss Dottenwil, Wittenbach.
- Donnerstag, 31. Oktober**
 - 19 Uhr: Konzert «Angra, Witherfall & Madzilla» in der Kulturfabrik Industrie36, Industriestrasse 36b, Rorschach.

Katholische Pfarrei wird zum Kinosaal

Am Montag, 28. Oktober, um 19.30 Uhr findet im Martins-Saal im katholischen Pfarreizentrum Arbon das nächste «PfarreiKino» statt. Die katholische Pfarrei lädt zum gemeinsamen Schauen des Films

Arbon

- Evangelische Kirchgemeinde**
 - Sonntag, 27. Oktober 17 Uhr: Feierabend-Gottesdienst: «Wenn meine Seele endlich still wird» mit Pfr. H. Ratheiser.
 - Mittwoch, 30. Oktober 19 Uhr: Liturgisches Abendgebet mit Pfrn. M. Hess, UZ-Kirche.

- Katholische Kirchgemeinde**
 - Samstag, 26. Oktober 17.45 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Martin.
 - 19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarskirche Roggwil.
 - 19 Uhr: Misa na hrvatskom jeziku, Kirche St. Martin.
 - Sonntag, 27. Oktober 9.30 Uhr: Misa española en la capilla, Galluskapelle.
 - 10.30 Uhr: Segnungsgottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder, Kirche St. Martin.
 - 17 Uhr: Santa Messa in lingua italiana, Kirche St. Martin.
 - Dienstag, 29. Oktober 19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarskirche Roggwil.
 - Mittwoch, 30. Oktober 9 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Martin.
 - Freitag, 1. November 9.45 Uhr: Eucharistiefeier im Pflegeheim Sonnhalden mit Totengedenken.
 - 18 Uhr: Eucharistiefeier, anschl. Beichtgelegenheit und Gebet 12 h mit Gott, Galluskapelle.

- Viva Kirche Arbon**
 - Sonntag, 27. Oktober 10 Uhr: Gottesdienst mit A. Cucu Kinder – und Jugendprogramm von 1-16 Jahren, Livestream: www.vivakirche-arbon.ch.
 - GODI um 19 Uhr im Pentorama Amriswil.
- Christliches Zentrum Posthof**
 - Sonntag, 27. Oktober 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Livestream-Predigt und Kindergottesdienst, weitere Infos auf www.czp.ch.

- Christliche Gemeinde Arbon**
 - Sonntag, 27. Oktober 9.30-10.30 Uhr: Anbetung/Abendmahl, anschl. kurze Pause. 11-11.45 Uhr: Predigt.

- Christliche Gemeinde Maranatha**
 - Samstag, 27. Oktober 10 Uhr: Gottesdienst. www.gemeinde-maranatha.ch.

Roggwil

- Evangelische Kirchgemeinde**
 - Sonntag, 27. Oktober 10 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. M. Maywald.

Steinach

- Evangelische Kirchgemeinde**
 - Sonntag, 27. Oktober 10 Uhr: Gottesdienst mit Taufen mit Pfrn. S. Rheindorf.

- Katholische Kirchgemeinde**
 - Sonntag, 27. Oktober 10 Uhr: Eucharistiefeier mit Verabschiedung der Minis.

Horn

- Evangelische Kirchgemeinde**
 - Sonntag, 27. Oktober 19.30 Uhr: Taizé-Gottesdienst mit Pfrn. S. Pilman und H. Schmid (Achtung: KEIN Gottesdienst am Morgen 10 Uhr)
 - Donnerstag 31. Oktober 18.30-20.30 Uhr: Halloween, Allerheiligen, was ist das? SüsSES essen und Geschichten hören in der Friedhofskapelle an der Tübacherstrasse 25.

- Katholische Kirchgemeinde.**
 - Sonntag, 27. Oktober 10 Uhr: Totengedenkfeier mit dem Gospelchor und B. Zellweger. 19.30 Uhr: Ökumenischer Taizégottesdienst – Atempause, in der evang. Kirche.
 - Donnerstag, 31. Oktober 9.15 Uhr: Eucharistiefeier.

Berg

- Katholische Kirchgemeinde**
 - Samstag, 26. Oktober 18 Uhr: Kommunionfeier.

Freitag ist felix.-Tag

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 144 144. (Fr. 2.80/Min.) red.



Chiara Eugster
und Karl Aginmar

Kunst, Kultur, Historie, Zeitgeschehen, Natur: All diesen Themen wird im neuen Arboner Kulturmagazin futher Platz eingeräumt. Immer mit Fokus auf Arbon versteht sich, dem Nabel der Welt, wie die Gründenden der neuen Publikation, Chiara Eugster und Karl Aginmar befinden. Das vierteljährlich erscheinende Magazin soll dem vielfältigen Leben in Arbon Rechnung tragen. Wir sind gespannt auf das, was kommen mag und beglückwünschen die beiden mit diesem «felix. der Woche» zum mutigen Schritt, die Region um ein eigenes Magazin zu bereichern.

Die Bühne gehört den jungen Musiktalenten

Die Konzertreihe «Glanzpunkte im Dietschweiler Saal» startet in die dritte Saison. Den Auftakt machen am Freitag, 1. November, junge Musiktalente, die mit Musikstücken aus verschiedenen Epochen begeistern.

Die neue «Glanzpunkte»-Saison wird eingeläutet von den begabten Preisträgerinnen und Preisträgern des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs (SJMW). Folgende Talente geben am Konzert ihr Bestes. Das Blockflöten-Ensemble Armioso mit Elena Emanuele, Fiona Rölli, Jakob Schildhauer und Lisa Steger; Emily Euschen an der Violine; Julian Ing am Kontrabass mit Anna Draganov am Klavier; Flaviano Alder am Alt-Saxophon mit Alessandro Alder am Klavier; Léanne von Sury am Violoncello mit Anna Draganov am Klavier. Die von den Nachwuchstalenten vertonten Werke reichen vom Barock



Bereits letztes Jahr gaben ausgezeichnete Talente des SJMW ihr Können zum Besten. z.V.g.

bis in die Neuzeit. Das Konzert im Dietschweiler Saal am Freitag, 1. November, startet um 19 Uhr. Die Türöffnung ist bereits um 18 Uhr. Ab diesem Zeitpunkt gibt es für die Gäste einen Apéro. Der Eintritt ist kostenlos. pd

Bewertet. Vermarktet. Verkauft.

Gerne verkaufen wir auch Ihre Immobilie. Professionell und unkompliziert.

THOMA Immobilien Treuhand AG
8580 Amriswil
Tel. 071 414 50 60
www.thoma-immo.ch
Amriswil | St.Gallen | Wil



In eigener Sache

Allerheiligen verzögert Verteilung in St. Gallen

Der kommende Freitag, 1. November, ist im Kanton St. Gallen ein Feiertag. Aus diesem Grund wird «felix. die zeitung.» in den Gemeinden Steinach und Berg an diesem Tag nicht verteilt, sondern landet erst am Montag, 4. November, in den Briefkästen. Online gibt es die nächste Ausgabe jedoch wie gehabt bereits am Donnerstagabend um 18 Uhr zu lesen. red

Anzeige

KULTURFABRIK
INDUSTRIE36 RORSCHACH
PRÄSENTIERT

SAMSTAG, 9. NOVEMBER
MÜSLÜM – «HELFFETISCH»
COMEDY FACTORY

DO, 14. NOVEMBER
THOMAS BIASOTTO BIG BAND
BIGBAND • JAZZ • WORLD

SONNTAG, 17. NOVEMBER
ASTILLERO ARG
TANGO NUEVO • KLASSIK

FREITAG, 22. NOVEMBER
WILLIAM WHITE
20 YEARS ANNIVERSARY TOUR BRB/CH
REGGAE • SOUL • FUNK

SAMSTAG, 23. NOVEMBER
TRAKTORKESTAR
BALKANPOP • BALLADENSWING

SONNTAG, 24. NOVEMBER
IIRO RANTALA HEL TRIO FIN
JAZZ

FREITAG, 29. NOVEMBER
LIAISON
JAZZ • SOUL • RHYTHM'N'BLUES



WWW.INDUSTRIE36.EVENTS

Spannende Einblicke in die Firmen der Region



Die Arbeitgebervereinigung Region Arbon (AVA) und das Bildungszentrum Arbon (BZA) informierten kürzlich über die Berufschancen im Oberthurgau. Ein Thema, das auf grosse Resonanz stiess: Viele interessierte Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen strömten ins Bildungszentrum. In dessen verschiedenen Räumlichkeiten wurden die unterschiedlichsten Berufe durch Berufsbildner und

Lernende diverser Firmen der Region Arbon vorgestellt. Die Besuchenden erhielten so eine Einsicht in Lehrberufe aus Industrie, Gewerbe, Detailhandel und Gesundheit. Die Organisatoren ziehen ein positives Fazit: «In ungezwungener Atmosphäre durften etliche konstruktive Gespräche geführt werden, welche für alle Beteiligten von grossem Wert waren.» pd

Anzeige

PRESSWERK
KULTURZENTRUM



- 25.10. **MARC SWAY**
EVENTHALLE
- 26.10. **LOCO ESCRITO**
EVENTHALLE
- 27.10. **FLOHMARKT**
EVENTHALLE
- 30.10. **GRUSELDINNER**
RESTAURANT
- 31.10. **DANA** EVENTHALLE
- 01.11. **JUNGE TALENTE MUSIZIEREN (SJMW)**
DIETSCHWEILERSAAL
- 02.11. **CRAZY DIAMOND**
EVENTHALLE
- 08/09.11. **SECOND HAND ORCHESTRA**
- 14/15.11. **LOVE - DAS MUNDART-ABBA-TRIBUTE**
EVENTHALLE
- 15.11. **MUSIZIERSTUNDE QUERFLÖTENKLASSE, IM DIETSCHWEILERSAAL**

PRESSWERK-ARBON.CH